



# STUTTGART alpin

April 2014

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS  
SEKTION STUTTGART  
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE



## Familien- Trekking:

Gemeinsam durch Dick  
und Dünn am Säntis

Schottland: Eine Woche  
durch die Highlands

Facetten des Berg-  
sports: Highline

# 5. TÜBINGER ZELTAUSSTELLUNG

AUF DEM GELÄNDE DES SPORTINSTITUTS TÜBINGEN, SPORTPLATZ FINNENBAHN

**SAMSTAG, 10. MAI 2014, 10 BIS 16 UHR**

**AUSSTELLUNG  
UND  
VERKAUF!**



- Über 60 verschiedene Zelte aufgebaut: Familienzelle, Leichtzelte, Camping- und Trekkingzelle, Expeditionszelle
- Zelte von: Exped, Fjällräven, MSR, Robens, Tatonka, Vaude, Wechsel
- 10% Rabatt\* auf jedes originalverpackte Zelt
- 20% Rabatt\* auf Ausstellungszelte (bei Selbstabbau ab 16.30 Uhr)
- Schlafsäcke, Isomatten und Campingzubehör zu Sonderpreisen
- Campingmöbel-Ausstellung
- Kocherberatung und Testkochen von Primus
- Unverbindliche Beratung durch das Team der Biwakschachtel und die Profis der jeweiligen Zelthersteller

\* auf den Original-Verkaufspreis

veranstaltet durch:



[www.biwakschachtel-tuebingen.de](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de)

## Ehrenamt – unverzichtbar und keine Selbstverständlichkeit!

„Ohne die vielen Frauen und Männer, die in Deutschland ein Ehrenamt ausüben (...) wäre unser Land um vieles ärmer und unser Gemeinwesen so nicht denkbar.“ Dieser Satz von Helmut Kohl trifft zu hundert Prozent auch auf unsere Sektion zu. Ohne Ehrenamtliche in allen Bereichen wäre die Sektion Stuttgart in der Form, wie wir sie alle kennen, nicht existent. Geboren aus der gemeinsamen Leidenschaft und Liebe zu den Bergen wurde unsere Sektion vor 110 Jahren von Bergsteigern gegründet. Heute sind 40 Vorstands- und Beiratsmitglieder, 120 Fachübungsleiter, 10 Trainer der Leistungsgruppen, 40 Jugendleiter und 8 Ehrenamtliche auf der Geschäftsstelle unentgeltlich im Einsatz. Unterstützt werden sie dabei von 8 Hauptamtlichen und 2 FSJ'lern um unser aktives Vereinsleben zu ermöglichen. Sie entscheiden alle vereinsrelevanten Angelegenheiten, führen Kurse und Touren, gestalten ein aktives Gruppenleben für jedes Alter, sorgen für die Vereinshütten, trainieren unsere Nachwuchssportler, organisieren und führen Vereinsveranstaltungen durch und natürlich – was mir als Jugendreferentin besonders am Herzen liegt – fördern und betreuen sie unsere Nachwuchsbergsteiger.



Durch den Zugewinn neuer Jugendleiter und Trainer im Jugendbereich sowie den Ausbau des Kletterzentrums, konnten wir Jahr für Jahr weitere Jugendgruppen etablieren. Heute können wir stolz auf 13 Jugendgruppen mit insgesamt 135 Kindern und Jugendlichen blicken, welche Woche für Woche von unseren ehrenamtlichen Jugendleitern und FSJ'lern beim Klettern betreut werden. Doch unsere Jugendgruppen sind nicht nur in der Halle und beim Klettern aktiv, sondern auch direkt in den Bergen. Früher waren die Kinder und Jugendlichen häufig schon durch ihre Eltern oder Verwandten mit dem Bergvirus infiziert. Heute kommen viele zunächst nur aus Interesse und Spaß am Hallenklettern zu uns und es gilt den Kindern und Jugendlichen unser gesamtes (Berg-) Spektrum zu eröffnen. So waren unsere Jugendgruppen zusätzlich zu den wöchentlichen Gruppenstunden alleine im letzten Jahr bei 40 Ausfahrten, welche teils am Wochenende und teils in den Ferien stattfanden, aktiv. Durch Ski- und Snowboardausfahrten, Skitouren, Kletterausfahrten ins Mittel- und Hochgebirge, Hochtouren und Mountainbiketouren haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit die „echten“ Berge kennen und lieben zu lernen. Für uns als Jugendleiter ist es immer wieder schön zu sehen, wie viel Begeisterung wir mit diesen Touren in den Jugendlichen wecken können. Auch haben wir durch die Förderung unserer Jugendlichen die Möglichkeit qualifizierte Nachwuchsleiter direkt aus unseren eigenen Reihen zu gewinnen. Und doch ist es jeden Sommer eine große Herausforderung alle Gruppen mit Jugendleitern zu besetzen, da es nicht immer leicht ist, ein Ehrenamt mit unserem straffen Alltag in Schule, Studium oder Arbeit in Einklang zu bringen. Bisher haben wir es immer geschafft und ich hoffe, dass uns das auch in den kommenden Jahren wieder gelingen wird und wir in vielen weiteren Gruppenstunden mit den Kindern und Jugendlichen unsere Liebe zu den Bergen teilen können. Es lohnt sich.

So möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Ehrenamtlichen in unsere Sektion für ihre Arbeit zu bedanken. Jede geleistete Stunde ist für unser wertvolles aktives Vereinsleben unverzichtbar. In diesem Sinne wünsche ich allen Sektionsmitgliedern einen guten Start in den kommenden Bergsommer.

Jenny Bolsinger

Jennifer Bolsinger (Jugendreferentin)



- 14 **TOTGESAGTE LEBEN LÄNGER**  
Alpinismus – Erwiderung von Michael von Levetzow
- 16 **BIOSPHÄRENGEBIET**  
Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- 20 Radtour im Biosphärengebiet
- 22 **HÜTTEN-ARBEITSEINSATZ**  
Die Bezirksgruppe Leonberg bei ihren Einsätzen am Württemberger Haus

- 24 **FAMILIENBERGSTEIGEN**  
Familientrekking im Säntisgebiet
- 28 **BERGSPORT FACETTEN**  
Highline
- 32 **ALPINKLETTERN**  
Allgäuer Fels
- 34 **WANDERN, TREKKING**  
Schottland Trekking
- 38 **NATUR UND UMWELT**  
Umweltwanderung: Wandel an der Wangener Höhe

## impressum

**Herausgeber: Deutscher Alpenverein**  
Sektion Stuttgart e.V.,  
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,  
Tel. 0711/3422400, Fax 0711/34224019  
web: www.alpenverein-stuttgart.de  
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de  
Redaktion: Frank Böcker  
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der  
DAV Sektion Stuttgart.

**An dieser Ausgabe wirkten mit:**  
Jan Deuchert, Barbara Eisele, Heide Esswein,  
Rüdiger Jooß, Wolfram Kutschker, Michael  
von Levetzow, Doris Mayer, Rudi Mayer, Gisela  
Metzler, Michael Müller, Michelle Müssig,

Helmut Reinhard, Petra Teuteberg, Jörg  
Tremmel, Manfred Veh.  
*Jugendseiten:* Christian Alex, Ines Seybold

Die mit Namen oder Signum des Verfassers  
gekennzeichneten Beiträge geben dessen  
Meinung, nicht die des Herausgebers wieder.  
Die Redaktion behält sich Kürzung und Bear-  
beitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

**Redaktionsschluss:**  
Heft 1 (erscheint am 15.01.): 1. Nov.  
Heft 2 (erscheint am 30.03.): 2. Januar  
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April  
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

**Anzeigen-Annahme:**  
Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400  
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

**Layout, Grafik, Satz:**  
Frank Böcker, Schwedl-hofmann.de.

**Druck:** Konradin Druck Leinfelden,  
S. 3-54 auf Recycling-Papier

**Titelbild:** Pia Streil beim Plattenklettern,  
Jugendalpinicamp 2013  
Foto: Sascha Vallon

**Bankverbindungen:**  
Fellbacher Bank,  
IBAN: DE29 6026 1329 0014 7000 00  
BIC: GENODES1FBB  
BW-Bank, IBAN: DE92 6005 0101 0002 0771 10  
BIC: SOLADEST

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Di. 8-19 Uhr  
Mi. u. Do. 13-19 Uhr  
Fr. 13-16 Uhr





## FORUM

- 6 Engelbergsteigen
- 7 Sonderkonditionen im Edelweißhaus
- 7 Albhaus RUN
- 8 Zum Tode von Wilhelm Schneider
- 9 Mehrseillängentraining
- 10 Literatur & Ausrüstung
- 11 Nachgelesen – Rezensionen
- 12 Climbing Team: Sind gute Bedingungen alles!
- 13 Wettkampfergebnisse

## JUGEND

- 40 Editorial: Jugendleiter auf Tour
- 40 Ehrenamt braucht Anerkennung – Jugendreferentin vom Stadtjugendring geehrt
- 42** Sommercamp der Jugendgruppe Remstal im Donautal

## VORSCHAU & TERMINE

- 44 Kurse im Kletterzentrum
- 53 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart

## SERVICE

- 46** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 48 Aktiv in unseren Gruppen
- 50 Alpiner Mitglieiderservice  
DAV Geschäftsstelle  
Ausrüstungsverleih  
Alpine Bibliothek
- 51 Mitgliederwerbung
- 52 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 52 Datenschutzerklärung
- 54 Unsere Verstorbenen



## KURZ NOTIERT

### Bergfest im Klettergarten

Am 27. April findet, dieses Jahr eintägig, das traditionelle Bergfest im Klettergarten Stetten statt. Im Rund der Weinbergfelsen trifft sich alles, was ein Faible für die Berge hat. Für Speis und Trank ist gesorgt.

### Jugendprogramm 2014

Mountainbike, Slackline, Klettern, in den Bergen und draußen unterwegs Sein: Das Jugendprogramm 2014 bietet einiges an Aktivitäten und Kursen. Im diesjährigen Programm sind noch Plätze frei, weitere Infos unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

### Neue Landestrainer

Damaris und Raimund Knorr haben nach langjährigem erfolgreichem Training des baden-württembergischen Kletterkaders ihre Tätigkeit Ende 2013 beendet. Nachfolger sind seit 2014 Alexander Hille und Georg Hoffmann. An dieser Stelle herzlichen Dank der Sektion Stuttgart an Damaris und Raimund und beste Wünsche an die neuen Trainer.

### Neues Bergrettungsfahrzeug

Die Bergrettung Elbigenalp / Bach im Lechtal hat ein neues Einsatzfahrzeug angeschafft. Als Beitrag zur Sicherheit der Rettungseinsätze in ihrem Arbeitsgebiet hat sich die DAV Sektion Stuttgart mit 500,- Euro an den Kosten beteiligt.

### Volltrauf 2014

Am 27. und 28. Juni findet am Alnhaus wieder das große Volltrauf Klettertreffen statt. Bereits zum 9. Mal treffen sich Kletterer, um bei Vorträgen, Musik, Wettkämpfen gemeinsamen zu feiern.

### Alpintag Neuauflage am 23.11.

Nach dem sehr positiven Feedback auf den vergangenen Alpintag, wird dieser auch 2014 wieder stattfinden. Im Mittelpunkt wird erneut das Forum „Mitglieder informieren Mitglieder“ stehen. Wer interessante, nachahmenswerte Unternehmungen dort an einem Infotisch präsentieren möchte, oder potentielle KandidatInnen kennt, melde sich beim Organisationsteam unter [alpintag@alpenverein-stuttgart.de](mailto:alpintag@alpenverein-stuttgart.de).

## Engelbergsteigen fünfte Runde

Jubiläum am Engelberg – am 18. Mai lädt die Bezirksgruppe Leonberg zum fünften Mal ein zu ihrem vielseitigen Stadt-Trekking rund um den Engelberg



Anstrengend aber immer beliebt: Prusiken.

Die spannende Rallye entlang verschiedener betreuter Stationen läuft am Sonntag von 12 bis ca. 17 Uhr. Der Parcours beginnt und endet an der Grillhütte auf der Engelbergwiese – mit Open End und gemütlichem Ausklang. Mitmachen dürfen alle Bewegungsfreudigen zwischen 5 und 99 – ob einzeln oder in einer Gruppe, jeder ist willkommen.

Geboten werden interessante Aufgaben und spannende Aktionen rund um den Bergsport sowie eine Reihe von Quizfragen zu Bergsportthemen und zu den örtlichen Gegebenheiten auf dem Engelberg und entlang einer neuen Route von dort durch die Altstadt und wieder zurück. Mitzubringen sind gute Laune, Mut und Experimentierfreude – einzusetzen beim Klettern an einem Turm und beim Abklettern an einer Mauer sowie beim beliebten Prusiken auf einen Baum. Zum vielseitigen Angebot gehören auch Übungen in Sachen Lawinensuche sowie Demonstrationen einer Gletscherspaltenbergung und mehr. Außerdem eine Slackline, auf der voraussichtlich auch wieder Slackliner aus der Profiszene ihr eindrucksvolles Können präsentieren. Auch in diesem Jahr sind die Aufgaben wieder

so gewählt, dass sie von allen Mitspielern gemeistert werden können. Sämtliche Stationen werden betreut von erfahrenen Leonberger Bergfreunden.

Gegen 2 Euro Schutzgebühr gibt es bei der Anmeldung ab 12 Uhr ein Tourenheft mit einer Skizze zum Routenverlauf und allen Quizfragen. Den erfolgreichsten Mitspielern winken wieder attraktive Preise, überreicht im Rahmen der Siegerehrung nach 18 Uhr mit gemütlichem Ausklang bei der Grillhütte. Für Essen und Trinken ist ab 12 Uhr gesorgt.

Die Mitglieder der Leonberger DAV-Bezirksgruppe freuen sich wieder auf viele Mitspieler – neue Gesichter ebenso wie „Wiederholungstäter“. Weitere Infos sowie eine Anfahrtsbeschreibung gibt es unter [www.alpenverein-leonberg.de](http://www.alpenverein-leonberg.de).

Gisela Metzler



## Edelweißhaus Sonderkonditionen

Wer unter der Woche einige Tage in der schönen Lechtaler Hütte verbringt, kann von der Aktion 4 x Schlafen = 3 x Zahlen profitieren



Das Edelweißhaus in Kaisers überm Lechtal

In vielen Zeitspannen der Saison 2014 können Gäste im Edelweißhaus bei einem Aufenthalt unter der Woche besonders günstig übernachten. Wenn Sie 3 Nächte im Edelweißhaus verbringen, zahlen Sie nur 2 Nächte und wenn Sie 4 Nächte bleiben, zahlen Sie nur 3 Übernachtungen. Dieses

Angebot gilt nur für Übernachtungen von Montag bis Freitag in den unten genannten Zeiträumen. Das Kombinieren mit einem Wochenendaufenthalt auf dem Edelweißhaus ist nicht möglich.

Das Angebot gilt zu den genannten Bedingungen während folgender Zeitspannen: 10. März bis 11. April 2014 | 02. Juni bis 06. Juni 2014 | 29. September bis 24. Oktober 2014 | 08. bis 19. Dezember 2014

Buchungsanfragen sollten bitte direkt an das Edelweißhaus Kaisers gerichtet werden. Die Kontaktdaten der Hütte finden Sie auf Seite 47 oder unter [www.dav-edelweisshaus.de](http://www.dav-edelweisshaus.de). Für weitere Auskünfte steht Ihnen auch der Hüttenwart Andreas Bauknecht, E-Mail: [a.bauknecht@gmx.net](mailto:a.bauknecht@gmx.net) zur Verfügung.

Helmut Reinhard

## Vierter AlbhausRUN

Am 10. Mai 2014 findet wieder der Berglauf zum Albhaus statt



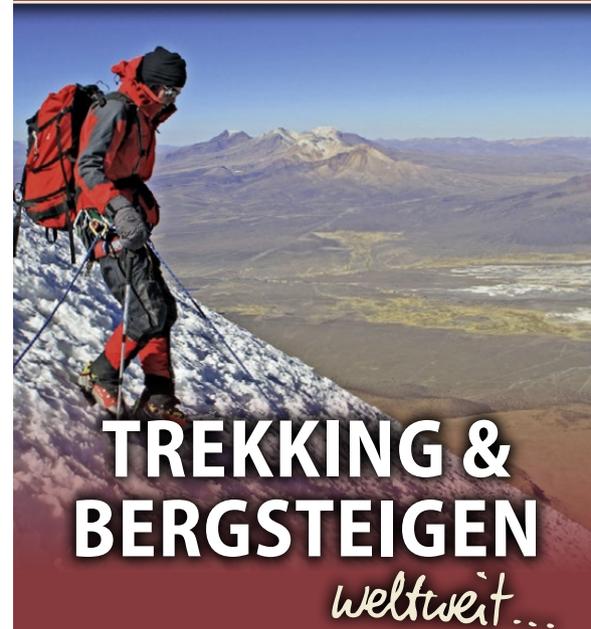
Kurz vorm Ziel: Nach dem Traufanstieg im Schlussspur über die Albhochfläche zum Albhaus.

Die Laufstrecke ist auch für weniger Trainierte gut zu meistern, setzt jedoch Trittsicherheit voraus. Schotterwege und Waldpfade wechseln sich in einer herrlichen Umgebung ab. Die Strecke führt über einen Wanderweg von Gutenberg durchs Donntal hinauf und endet nach ca. 4,5 km am Albhaus. Es sind wieder alle Läufer, Nordic Walker, Wanderer und auch gerne Helfer willkommen! Gefeierte wird zusammen im Ziel auf dem Albhaus – mit leckerer Bewirtung durch das Hüttenteam. Es darf auch gerne auf dem Albhaus über-

nachtet werden. (bitte voranmelden).

Die Veranstaltung beginnt morgens um 9:30 Uhr mit einem Treffen am Albhaus. Start ist um 11 Uhr in Gutenberg, die Siegerehrung ist für 13 Uhr angesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Die Startgebühr beträgt 10 € inklusive Spaghetti-Essen. Alle Informationen zu Lauf und Anmeldung findet man unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) bei den aktuellen Meldungen.

Andi Fichtner



## TREKKING & BERGSTEIGEN

*weltweit...*

### Kleingruppenreisen & individuelle Touren

- ▲ **Bolivien – Nebelwälder, Andengipfel und Lamas**  
17 Tage Trekkingrundreise ab 1890 € zzgl. Flug  
25.07.2014 | 18.09.2014
- ▲ **Perú – Traumgipfel in der Cordillera Blanca**  
15 Tage Trekkingrundreise ab 1890 € zzgl. Flug  
07.07.2014 | 25.08.2014
- ▲ **Georgien • Kaukasus – Vom verborgenen Swanetien zum Prometheus-Berg**  
12 Tage Trekking + Gipfelooptionen ab 1890 € inkl. Flug  
10.07.2014 | 24.07.2014 | 07.08.2014 | 21.08.2014
- ▲ **Iran – Damavand (5671 m)**  
10 Tage Bergexpedition ab 1690 € inkl. Flug  
16.07.2014 | 30.07.2014 | 13.08.2014
- ▲ **Indien | Ladakh • Zaskar – Große Zaskar-Durchquerung im Land der Klöster**  
23 Tage Trekkingrundreise ab 2950 € inkl. Flug  
06.07.2014 (Hemis-Klosterfest) | 02.08.2014
- ▲ **Indonesien | Java • Bali • Lombok – „The Ring of Fire“**  
17 Tage Trekking und Naturreise ab 2990 € inkl. Flug  
11.06.2014 | 06.08.2014 | 16.09.2014
- ▲ **Japan – Japanische Alpenüberquerung**  
9 Tage Trekkingreise ab 2390 € zzgl. Flug  
27.06.2014 | 18.07.2014
- ▲ **Kenia • Tansania – Mt. Kenya, Safari & Kilimanjaro**  
16 Tage Trekkingrundreise ab 3790 € inkl. Flug  
14.06.2014 | 02.08.2014 | 14.09.2014

...sowie viele weitere Gipfel und Trekkingziele auf allen Kontinenten!



**Katalogbestellung, Beratung und Buchung:**  
 DIAMIR Erlebnisreisen GmbH  
 Berthold-Haupt-Strasse 2  
 01257 Dresden  
 Tel.: (0351) 31 20 77  
 Fax: (0351) 31 20 76  
 info@diamir.de

## Zum Tode von Willi Schneider

Die Alpine Tourengruppe in der DAV Sektion Stuttgart nahm im Februar Abschied von ihrem langjährigen Gruppenleiter und verdienten Mitglied Wilhelm Schneider



Willi Schneider am Colodri-Klettersteig in Arco.

Berge im Sturm und Regen, auf- und untergehende Sonne, schwierige An- und Abstiege, Bergsteiger von der Sonne durchglüht, Kraft tanken im Gebirge, Gipfelglück: Diese Gefühle waren Willi und sind uns vertraut aus vielen schönen aber auch mühsamen Bergerlebnissen. Ja ich möchte sagen, hauptsächlich wegen dieser Eindrücke und Gefühle haben wir die Natur gesucht und sind wir auf die Berge gestiegen. Dort oben am Gipfel relativiert sich so manches, was im Tal so wichtig erscheint.

Willi ist 1962 in den DAV Sektion Stuttgart eingetreten, also vor über 50 Jahren. 1966 wurde die Alpine Tourengruppe in der DAV Sektion Stuttgart gegründet, und ich gehe davon aus, dass Willi dort ein Mann der ersten Stunde war. Die Jahre nach der

Gründung der ATG nahmen eine stürmische Entwicklung, und die Zahl der Mitglieder wuchs stark. In dieser Zeit des Aufbruchs übernahm Willi 1972 die Leitung der Gruppe. Er war ein leidenschaftlicher Bergsteiger, guter Alpenkenner und Bergfreund, und er teilte sein Wissen und seine Erfahrung uneigennützig mit denen, die geführte Touren suchten.

Willi war eine Persönlichkeit mit Ausstrahlung. Dies und seine bergsteigerische Kompetenz waren sicher mit ein Grund, dass die ATG in dieser Zeit starken Zulauf erfuhr. Die Nachfrage nach geführten Bergtouren war groß, aber dazu fehlten der ATG geeignete Führer, was ein Sicherheitsproblem darstellte. Das trieb Willi um und deshalb betrieb er die Weiterentwicklung der geführten Bergsteigerei beim Hauptverein des DAV in München. Daraus resultierte dann 1977 die erstmalige Ausbildung von erfahrenen Bergsteigern zu geprüften Bergwanderführern, später Fachübungsleiter Bergsteigen genannt, das Bindeglied zwischen Hochtourenführer und Wanderleiter. Heute eine bundesweite alpine Ausbildung. Am Ende seiner Gruppenleitung 1978 standen der ATG 21 geprüfte, eigene Tourenführer zur Verfügung, im Jahresprogramm standen mehr als 30 Bergfahrten zur Auswahl. Eine absolute Erfolgsgeschichte mit der Willi bleibende Verdienste erworben hat!

In wacher Erinnerung sind unzählige von Willi organisierte Ausfahrten, die beliebten „Schmankerltouren“ geblieben. Sie führten oftmals zu Zielen, die außerhalb der Alpen lagen, so z.B. nach Sizilien, in den Apennin oder in die Cinque Terre. Diese Touren, meist

in den Herbstferien, beinhalteten immer Berge, Natur und Flora, Kultur und Kulinarik. So war die Gruppe auch in Griechenland auf dem Olymp und in den Pyrenäen. Später kamen auch Radtouren dazu.

Willi hatte einen trockenen Humor, er war besonnen, offen und gerade heraus, ohne seinem Gegenüber zu nahe zu treten. Für Willi wie für uns bedeutete die ATG ein Teil von Heimat, und neben den Gruppenabenden richtete Willi einen monatlichen Stammtisch ein. Und als er schon lange nicht mehr an Touren teilnahm, besuchte er bis weit über seinen 80. Geburtstag hinaus gerne die monatlichen Gruppenabende.

Weiter begleitete Willi zeitweise noch das Amt des Ausbildungsreferenten und des Vortragsreferenten bei der Sektion.

Mit großer innerer Anteilnahme haben wir nun vom Tod unseres geschätzten, langjährigen Bergfreundes und Alpenvereinskameraden erfahren. Wir danken ihm für das viele Positive, das er in der Alpinen Tourengruppe bewirkte. Bei den Mitgliedern der ATG hinterlässt Willi eine schmerzliche Lücke, lebte und verkörperte er doch wichtige menschliche Werte, und es verbleibt ihm für immer unsere Wertschätzung. Willi wird in unseren Herzen weiterleben, und zurück bleiben wunderbare Erinnerungen an gemeinsame Ausfahrten und Bergbesteigungen unter seiner kompetenten Führung.

Wir trauern um Willi und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Doris und Rudi Mayer  
für die Alpine Tourengruppe

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

**KOLLEKTIV**

LEUSCHNERSTR. 14  
70174 STUTTGART  
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FON 0711 - 633 22 00  
FAX 0711 - 633 22 01  
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

**stadtmobil**  
cars sharing

Das eigene Auto können Sie sich sparen.

„Was kümmert mich die Parkplatz-situation in Stuttgart!“

Über 430  
Fahrzeuge.  
Auch in  
Ihrer Nähe.

0711 94 54 36 36 · www.stadtmobil-stuttgart.de

# Mehrseillängentraining

Die Veranstaltung ergänzt die Felskletterkurse der Sektion und fand im Juli vergangenen Jahres im Rahmen der Sommer-NUSS-Bus-Ausfahrt erstmals statt – eine Leiterin berichtet



Viel Praxis am Fels und beste Stimmung unter den Teilnehmern – auch beim Gelato am See, der Krönung eines jeden Tages ▼ Der NUSS-Bus fährt in diesem Jahr vom 3. bis 6. Juli nach Locarno, auch dort wird es wieder ein Mehrseillängentraining geben (näheres unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de))

Kletterrouten, die über eine einfache Seillänge hinaus gehen, erfordern deutlich komplexere Logistik und Sicherungstechnik. Um höhere Felswände durchsteigen zu können, ist besondere Ausrüstung erforderlich und es müssen entsprechende Kenntnisse zur Sicherungstechnik vorhanden sein. Auch muss man sich der typischen Gefahren bewusst werden und es müssen die persönlichen Grenzen gefunden werden. Hierfür bietet die DAV Sektion Stuttgart verschiedene Felskletterkurse an. Das Konzept des Mehrseillängentrainings baut auf diese Felskletterkurse auf.

Grund für das zusätzliche Angebot des Mehrseillängentrainings war, dass die Felskletterkurse des DAV sehr gut und sinnvoll sind. Allerdings fehlt dem einen oder anderen Teilnehmer danach noch die Sicherheit, das Gelernte selbständig in die Praxis umzusetzen. Zwar sind beim Klettern die einzelnen Lerneinheiten leicht und verständlich, aber in Summe ist das selbständige Klettern auch in bohrhaken-gesicherten Routen sehr komplex. Fehler können beim Klettern leider verheerende Auswirkungen haben. Aufgrund dessen haben wir – aufbauend auf die Felskletterkurse – das Mehrseillängentraining mit aufgenommen, um das Gelernte ins routi-

nierte Klettern zu überführen. Das Training wurde dieses Jahr erstmalig unter der Leitung von Antje Müller, Johannes Eickhoff und Michelle Müssig in verschiedenen Klettergebieten rund um Lecco angeboten.

Da die TeilnehmerInnen unterschiedliche Wissensstände mitbrachten, diente der erste Tag dazu, alle auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen. Wir wiederholten das Sichern, Vorsteigen, Expressschlingen einhängen/klippen, Standplatzbau, Abseilen, Umbauen etc. Am zweiten Tag ging es dann zu den Mehrseillängen. So fuhren wir nach Barzio, um das Gelernte umzusetzen, zu vertiefen, Routine und Sicherheit zu gewinnen. Wir stiegen in die ersten Mehrseillängenrouten ein. Die Standplätze wurden von den Fachübungsleitern Johannes Eickhoff, Antje Müller und Michelle Müssig besetzt, um ein wachsames Auge auf die einzelnen Handlungen der TeilnehmerInnen zu werfen, und um alle aufkommenden Fragen direkt vor Ort beantworten zu können. Somit konnten Sicherheit und Lernen gut gewährleistet werden. Am dritten Tag konnten mehrere Seillängen durchstiegen werden. Am letzten Tag ging es dann nochmals in den Klettergarten, um nach Lust und Laune zu klettern. Je nach Bedarf wurden individuell Themen wiederholt.

Das Feedback der TeilnehmerInnen war, dass das Kurskonzept Felsklettern in Ergänzung mit dem Mehrseillängentraining ein rundum gelungenes Konzept ist, das zur sicheren Durchsteigung von höheren Felswänden dient. Sowohl die Felskletterkurse als auch das Mehrseillängentraining ist allen ambitionierten KletteranfängerInnen nahe zu legen, um sich selbständig und sicher in der Vertikalen bewegen zu können.

Zusammen waren wir uns am Ende des Kurses außerdem einig, dass alle Kurskonzepte um das obligatorische, italienische Eis am Seeufer mit Blick auf die Kletterrouten ergänzt werden muss.

Michelle Müssig





# GEWUSST WIE

Training, Technik, Taktik, Ausrüstung – Zahlreiche Lehrbücher zum Bergsport in der Bücherei



Geballtes Know-How – ein paar der vielen aktuellen Alpinlehrbücher in der Sektionsbibliothek

Die aktuelle Lehrmeinung der verschiedenen Bergsport-Disziplinen wird ausführlich in den Alpin-Lehrplänen aufgeführt. Somit sind die Lehrpläne der perfekte Begleiter zu einem Kurs und ein wichtiges Nachschlagewerk. Die aktuell sieben Bände beschreiben anschaulich und praxisnah auf jeweils ca. 200 Seiten alles Wissenswerte der jeweiligen Bereiche „Bergwandern – Trekking“ (Bd. 1), „Klettern. Technik, Taktik, Psyche“ (Bd. 2), „Hochtouren – Eisklettern“ (Bd. 3), „Skibergsteigen – Freeriding“ (Bd. 4), „Klettern. Sicherung und Ausrüstung“ (Bd. 5), „Wetter und Orientierung“ (Bd. 6) und „Mountaintbike“ (Bd. 7).

## Ausdifferenzierung unter den Lehrbüchern

Ergänzend und spezieller ausgerichtet sind weitere Lehrbücher vom BLV-Verlag, die einzelne Bereiche aus den jeweiligen Alpinlehrplänen herausgreifen. Beispielsweise liefert das offizielle Lehrbuch zum DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“ Informationen ausschließlich zum Klettern am Fels und dessen Besonderheiten. Für das Klettern in der Halle gibt es zu den Toprope- und Vorstiegs-Kletterscheinen das offizielle Lehrbuch „Indoor Klettern“. Hallenklettern, von der Halle an den Fels, Bouldern und Sportklettersteige werden für Einsteiger im Buch „Klettern&Bouldern“ von Stefan Winter erläutert. Nur um das Thema „Klettersteiggehen“ geht es in dem gleichnamigen Lehrbuch (BLV Verlag, 2011) und um „Slackline“ im Lehrbuch von Heinz Zak (BLV Verlag, 2011). Beim Panico-Verlag sind die beiden Bücher von Michael Hoffmann „sichersichern. Sportklettern, Eis, BigWall“ (2013) und „Sportklettern. Technik, Taktik, Sicherung“ (2012) erschienen. Mit vielen netten Grafiken werden die Inhalte anschaulich und humorvoll dargestellt. Wer schwerer und im wahrsten Sinne stärker klettern möchte, für den ist „Gimme Kraft“ (Selbstverlag, 2013) interessant. Über 80 Übungen und Infos zur Trainingslehre versprechen effektives abwechslungsreiches Training im Boulderraum, an der Kletterwand, am Campusboard, am Steckbrett usw.

Die korrekte Anwendung eines GPS wird in dem bereits erwähnten Alpinlehrplan (Bd. 6) und ausführlich in den Büchern „GPS für Biker“ (Bruckmann-Verlag, 2009) ähnlich wie in „GPS am Fahrrad“ (Delius Klasing-Verlag, 2011) beschrieben. Hierbei wird erläutert welche Geräte es gibt, wie man einen Track auf das Gerät lädt, wie die Tourenplanung mit digitalen Karten, Tourenportalen und Software funktioniert und wie die Handhabung und Orientierung unterwegs erfolgt. Etwas umfangreicher und nicht nur für den Radfahrer ist aus der Reihe Outdoor-Praxis das Buch von Uli Benker „GPS auf Outdoor-Touren. Praxisbuch und Ratgeber für die GPS-Navigation“ (Bruckmann, 2010). Um Geocaching geht es in dem gleichnamigen Lehrbuch von Robin Ewers (Bruckmann, 2013). Der Autor beschreibt alles Notwendige für die moderne Schatzsuche. Er gibt Antworten darauf welche Cache-Typen und Cache-Größen es gibt, wie man einen Cache sucht, loggt und versteckt und erläutert die GPS-Technik. Der Aspekt des naturverträglichen Geocaching wird ebenfalls thematisiert.

Als ein mentaler Trainingsleitfaden des Kletterns und als Philosophie des Kletterns versteht sich „Rock Warrior. Der stärkste Muskel ist der Kopf“ von Arno Ilgner (Panico, 2013). In der Einleitung des Buches heißt es, dass der Kletterer den Weg eines Kriegers beschreitet, wobei der scheinbar gewaltige Gegner man selbst ist. Das Ziel dabei ist, meist unbewusste Gedanken sowie gewohnte Verhaltensmuster zu erkennen und zu verstehen. Auf diese Weise kann der Kletterer in einer intensiven Situation mit „[...] absoluter Meisterschaft, Ruhe und Gelassenheit“ durch körperliche Fähigkeiten und vor allem verfeinerte Sinne agieren und schlussendlich besser klettern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein Programm mit sieben Prozessen und ergänzenden Übungen erläutert. Alle beschriebenen neuen Lehrbücher und noch viele weitere finden Sie in unserem Bibliotheksbestand.

Barbara Eisele

## Nachgelesen

### Bergwetter (Karl Gabl)

In der Reihe Outdoor Praxis vom Bruckmann Verlag ist neu das Buch „Bergwetter“ von Karl Gabl erschienen. Der Meteorologe Gabl leitete mehr als drei Jahrzehnte die Wetterdienststelle Innsbruck und ist bekannt als Initiator des Alpenvereins-Wetterberichts. Er hat zahlreichen Expeditionen und Bergsteigern durch seinen Rat als Bergwetter-Experte zum Erfolg verholfen, darunter Ralf Dujmovits, Gerlinde Kaltenbrunner, Stephan Siegrist sowie Thomas und Alexander Huber.

Ausgehend von beispielhaften Wetterkatastrophen gibt er einen fundierten Überblick zu den Grundlagen des Wetters, der Wetterbeobachtung und erläutert Wetterkarte und Wetterlagen. Interessant für Expeditionsbergsteiger ist das Kapitel über das Wetter weltweit im Gebirge, in dem er auf Themen

wie Innertropische Konvergenzzone, Jetstream und Monsun eingeht. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Kapitel „Gewitter, die atmosphärischen Lawinen“. Im Kapitel „Planung und Wetterstrategie“ macht uns Karl Gabl Mut, auch bei „veränderlichem“ Wetter auf Tour zu gehen, sofern man sich vor der Tour qualifiziert über die Wetterentwicklung informiert hat und die Tourenplanung darauf abgestimmt hat. Im Anhang gibt es eine ausführliche Liste von Wetterlinks und eine Klimatabelle für die Berge der Welt.

Das Lehr- und Praxishandbuch ist für den Einsteiger nicht ganz einfach, gibt aber dem erfahrenen Bergsteiger viele hilfreiche Hinweise zum Verständnis des Wetters bei der Planung und Durchführung von Touren.

Wolfram Kutschker



### Der versteckte Achttausender (Dieter Porsche)

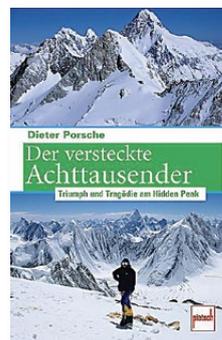
Mit einem anerkennenden Vorwort von Peter Habeler beginnt dieses Buch. Habeler hatte den Hidden Peak, diesen elfhöchsten Berg, 1975 gemeinsam mit seinem Südtiroler Freund erstmals im Alpin-Stil bestiegen.

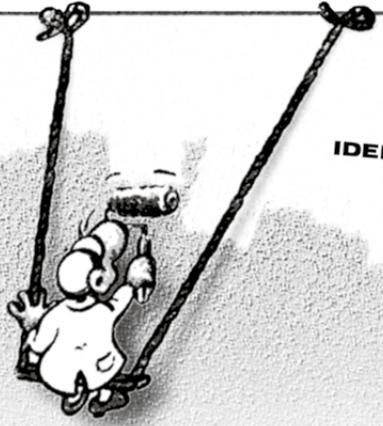
Dieter Porsche gelang in einem spektakulären Aufstieg eine ähnliche Besteigung. Sehr authentisch beschreibt er Vorbereitung, Anreise, Anmarsch und Leben im Basislager und die strapaziösen Tage am Berg. Höhepunkt der Expedition ist sein ungeplanter Alleingang zum Gipfel, nachdem am Vortag der Aufstieg mit über 2000 Höhenmeter zum Lager 3 gelungen war. Sein

Partner stürzte beim Gipfelgang, von Dieter un bemerkt, 300 m ab, kehrte ins Hochlager zurück, wo sich beide am Abend wieder trafen.

Wer ins Karakorum reisen möchte, sollte dieses Buch gelesen haben. Für alle Interessierten sind auch die informativen, hochkarätige Fotos empfehlenswert. Der Rundblick vom Gipfel des Hiddensee Peak ist brillant dokumentiert, besser als jede Karte ihn erklären könnte. Eine kleine Baltoro Karakorum Monographie rundet dieses Büchlein ab.

Roland Stierle





- FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG
- ALTBAURENOVIERUNG
- IDEEN FÜR FORM UND FARBE**
- KORK- und TEPPICHBÖDEN
- BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

**PETER BACHMANN**  
MALER- und LACKIERBETRIEB

---

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

pb

TEL 0711 / 420 10 22  
FAX 0711 / 422 2 81

m art

**Möbel** ■ **Planung** ■ **Design**

Lösungen für Ihre Räume  
Innenausbau  
Individuelle Möbel  
Maßanfertigung  
**vom Schreiner**

■

Michael Wanninger  
Rosenwiesstr. 7  
70567 Stuttgart  
Telefon 0711/7 19 66 38  
Telefax 0711/7 19 66 39  
post@m-wanninger.de  
**www.m-wanninger.de**

## Sind gute Bedingungen alles, oder sind immer gute Bedingungen?

Jeder weiß, dass beim Klettern Kraftausdauer, Maximalkraft, Schnellkraft, Fingerkraft und Körperspannung sowie Tritt- und Klettertechnik sehr wichtig sind. Aber das ist nicht alles! Man kann so viel trainieren wie man möchte, wenn am Fels die mentale Verfassung nicht stimmt – zum Beispiel wegen zu großer Hakenabstände – oder die Bedingungen nicht passen, weil beispielsweise der Fels nass ist, kann man nicht an seinem persönlichen Limit klettern. Dazu kommt, dass schlechte Bedingungen oft auch die mentale Verfassung beeinträchtigen!

Da wir schon in den Pfingstferien unsere Bekanntschaft mit schlechten Bedingungen gemacht hatten (wir haben gezwungenermaßen eher Wasser- als Klettersport betrieben), wollten wir diese Erfahrung in den Herbstferien nicht wiederholen. Trotzdem beschlossen wir, dem bayrischen Klettermekka Fränkische Schweiz eine zweite Chance zu geben. Schon 16 Tage vor unserer Abfahrt wurde nahezu täglich der Wetterbericht gecheckt – und es sah gut aus! Voller Euphorie und Optimismus fuhren wir also am Samstag in Richtung Frankenland. Leider ohne unseren Trainer David, der dieses Mal keine Zeit hatte. Als neue Gruppenmitglieder waren Paula, Jan und Sebastian dabei.

Tatsächlich hatten wir die ersten Tage ideales Kletterwetter. Der Altweibersommer zeigte sich von seiner vorbildlichsten Seite. Nachdem wir im Frühjahr fast abgeschwommen waren, kamen uns die nächtlichen Regenschauer und der teilweise bewölkte Himmel wie südländische Verhältnisse vor. Noch am Tag der Anreise suchten wir das erste Klettergebiet auf. Die Soranger Wand schien uns als Südwand ideal. Es wurden auch gleich die ersten schweren Touren wie A-Hörnchen (8-), Pickelsau (9-) und zwei Muskeltiere (9+) geklettert. Nach diesem gelungenen Auftakt konnten wir den erneut einsetzenden nächtlichen Regen ohne Probleme überhören.

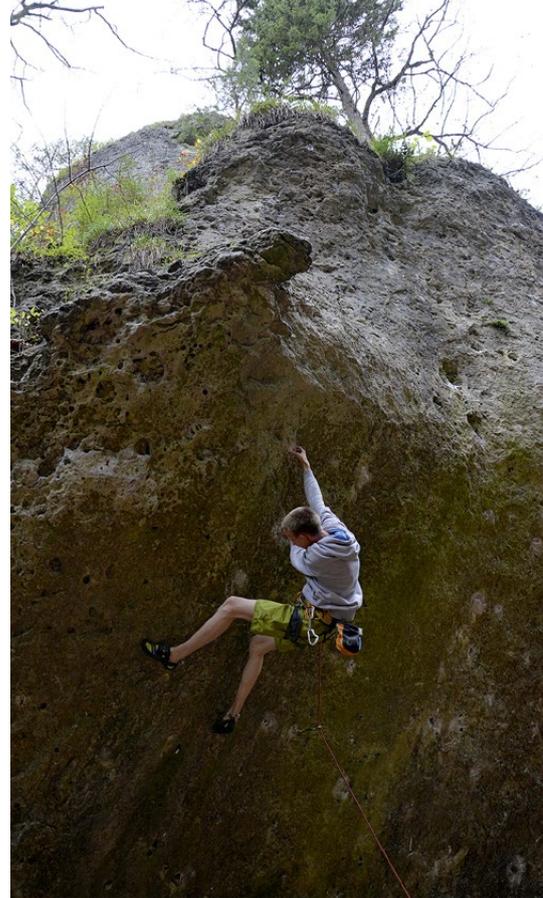
Pünktlich zum Tagesanbruch ließ sich am nächsten Tag dann auch wieder die Sonne blicken. Wir entschlossen uns deshalb die Bärenschlucht aufzusuchen. Hier wurde wieder viel projiziert. Nachdem es uns sogar im T-Shirt angenehm warm wurde und der ein oder andere die Sonnencreme

zückte, hätten penible Kletterer wahrscheinlich schon wieder über zu warme Bedingungen gemeckert. Von uns wagte das natürlich niemand! Auch hier waren wir wieder erfolgreich: „Caduta Sassi“ (9) konnte geklettert und mit „Abendspaziergang“ (8/8+) ein neues Projekt eröffnet werden.

Da wir unser Glück mit dem Wetter nicht herausfordern wollten, suchten wir uns für Montag einen etwas regensicheren Fels heraus. Das sollte sich glücklicher Weise als übertriebene Vorsichtsmaßnahme herausstellen. Die Grüne Hölle wurde ins Visier genommen. Neben dem Glück mit dem Wetter hielt auch unsere Durchstiegs-Strähne an. Wie schon an den Tagen zuvor konnten wieder viele von uns ihre Ziele in die Tat umsetzen. Mit ihrem ersten Onsight im 8. Grad („Heinz Schneck“) konnte Paula ein Ziel ihrer Liste abhaken, Jens flashte souverän „Pebblwyn Happus“ (9) und stieg mit „Pretty Girl“ schon am dritten Tag seine zweite 9+ durch. Wie gesagt, die Bedingungen waren perfekt und mental waren alle auf der Höhe.

Zu den nahezu wüstenähnlichen Temperaturen passte auch der Name des nächsten Felsens. Es verschlug uns ans Dromedar. Entgegen aller Erwartungen war hier doch schon sehr deutlich der Unterschied zwischen Nord- und Südseite zu spüren. Es war kälter geworden. Selbstverständlich wurde trotzdem auf beiden Seiten geklettert, was die Finger hergaben. Zurück am Campingplatz bereiteten wir erst Mal unsere selbstgemachten Bratlinge zu – wir können das Rezept nur weiter empfehlen!

Nach trockener Nacht ging es am Mittwoch in den Krottenseer Forst an die Maximilianswand und den Krottenseer Turm. Hier



Jens Rohloff in Pretty Girl 9+

bekamen wir endlich Unterstützung von Sina, Lea und Janina, die uns die letzten Tage begleiteten. Jan konnte mit „Kreuzigung“ seine erste 8+ durchsteigen und Michael sich mit dem Durchstieg von „Chasin' the Train“ (9) einen Kindheitstraum erfüllen. Mit LSD (9) und Bowling Point (10) wurden für Timo und Jens neue Projekte eröffnet. Die nächste Gelegenheit zum Durchstieg sollte nicht lange auf sich warten lassen. Noch war uns auch nicht wirklich klar, dass Trockenheit zwar eine wichtige, nicht aber die einzig Bedingungen beim Klettern war...

Nichts ahnend wachten wir am nächsten Morgen voller Erwartung auf. Doch kaum streckten wir den ersten Finger aus dem Schlafsack merkten wir, dass die Temperatur extrem gefallen war – einer der wenigen Nachteile eines klaren Nachthimmels. Draußen bot sich ein erschreckender Anblick: Raureif auf Bäumen und der Wiese, zugefrorene Autoscheiben, abgestelltes Wasser. Das Thermometer zeigte unterirdische 1°C (brrrr...)! Sofort sehnten wir uns zu den letzten vergleichsweise warmen Tagen zurück. Wer schon mal mit kalten Fingern in eine Tour eingestiegen ist, weiß, dass dies aus mehreren Gründen nicht zum Erfolg führt. Zum einen kann man wesentlich schlechter greifen, da die ausgekühlten Finger sehr schlecht durchblutet werden,



Paula Wenzel in „Isolation“ 8-

zum anderen steigt das Verletzungsrisiko, da Haut, Sehnen, Bänder und Muskeln kalt und damit weniger dehnbar bleiben.

Das wichtigste beim „Expeditions“- Sportklettern in eiskalten Temperaturen sind also warme Finger. Diverse Techniken wurden dazu entwickelt: Hampelmänner, Joggen, Klatschen (in die Hände und gegen die Wand), Finger warm pusten, mit den Armen rudern oder die Finger unter die Achseln klemmen, Handschuhe tragen und, und, und ... Warme Finger zu haben wurde zum wichtigsten Kriterium für einen Durchstieg. Natürlich wurde weiterhin im T-Shirt geklettert, nur das dieses jetzt unter mehreren Schichten aus Pullis und verschiedenen Jacken vergraben war. An der Hetzendorfer Wand konnten wir gleich alle Techniken ausprobieren. Es funktionierte ganz gut, so dass Sebastian mit 5.fun seine erste 8 klettern konnte. Einige von uns entschlossen sich zu einem Felswechsel um einen der legendären Klassiker der Fränkischen zu versuchen: Fight Gravity konnte in den letzten Sonnenminuten geklettert werden.

Nachdem wir am Vortag die verschiedenen Warmhaltetechniken verinnerlicht hatten, konnten wir diese am nächsten Tag am Krotenseer Turm weiter verbessern. Wir hatten uns entschieden, dort noch einmal hinzu-

gehen, weil noch einige Projekte offen und in der Nähe an der 4. Dimension noch interessante Touren zu finden waren. Tatsächlich konnte Timo souverän sein „Kurzzeitprojekt“ LSD (9) abhaken und auch an der 4. Dimension wurde „Alles ist gut, was man gerne tut“ (8+) von einigen unserer Gruppe geklettert. Die kalten Bedingungen hatten uns mental nur wenig beeinflusst. Immerhin waren wir in dieser Richtung schon einiges gewohnt und der schöne Auftakt der Woche blieb uns in wärmender Erinnerung. Dann holte uns unser Pflingstrauma doch noch ein. Es regnete die ganze Nacht durch – in Strömen. Am Samstag gingen wir deshalb an die Felsen der Burg Rabenstein, die praktischerweise oben mit einem wasserdichten Felsdach versehen ist. Dieser Fels bleibt deshalb sehr lange trocken, bietet aber dennoch einige leichte Touren bis unter die Dachkante. Auch wenn die Griffe ein wenig klamm und es immer noch ziemlich kalt war, konnten einige von uns noch eine 8 abhaken. Bedingungen sind eben doch nicht alles! Der Faktor der Motivation kann jede noch so schlechte Bedingung oder jedes mentale Problem außer Kraft setzen. Oder anders gesagt: Ein gewisser Grad an Selbstzerstörungstrieb (:), Motivation, Gruppenzusammenhalt und Spaß gehören wohl ebenfalls zu den wichtigen Bedingungen beim Felsklettern. So kann euphorisches Anfeuern die Finger wohl

genauso wärmen wie strahlender Sonnenschein. Egal bei welchem Wetter, wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt!

Bis dahin: Wuhu see ya :)  
Das Climbing-Team Stuttgart.  
Michael Müller

## Ergebnisse ++

### BAWÜ KIDS-CUP FRIEDRICHSHAFEN 17.11.2013

#### Mädchen 1

Yaisa Natterer (2. Platz)

#### Mädchen 2

Sarah Kraus (9. Platz)

#### Jungs 1

Dorian Zedler (2. Platz)

#### Jungs 2

Andrin Zedler (12. Platz)

### BAWÜ MEISTERSCHAFT BOULDERN HEILBRONN 23.11.2013

#### Damen

Andrea Fichtner (3. Platz)

#### Herren

Axel Perschmann (4. Platz)

Jens Rohloff (8. Platz)

Moritz Winkler (9. Platz)

David Reiser (10. Platz)

Nicolas Schall (21. Platz)

Timo Kienzle (23. Platz)



„Das Ende des Alpinismus“ hatte Dr. Peter Grupp seine These betitelt, welche er im Essay der letzten Ausgabe 1-2014 näher ausführte. Michael von Levetzow ist anderer Meinung.

sollte doch wenigstens für die Zeit um 1900 gelten, in der er den „Kulminationspunkt“ des Alpinismus erreicht sieht. Natürlich gab und gibt es den bergsteigenden Wissenschaftler, aber die großen Namen aus dieser Zeit sind uns überwiegend als Bergsteiger, Erstbegeher, Sportler in Erinnerung. Die wenigsten haben wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Das war um 1900 nicht anders als um 2000. Und mit Sicherheit gibt es heutzutage mehr Forschung in und über die Alpen als vor 100 Jahren. Man lese nur mal die Veröffentlichungen der CIPRA oder andere einschlägige Periodika.

**S**oso – der Alpinismus ist tot! Ich bin also neuerdings ein alpinistischer Zombie. Nichts gegen gute Argumente, aber wenn sich dabei das unguete Gefühl einstellt, es gehe nicht alles mit rechten Dingen zu, sehe ich doch lieber mal nach. Fazit: So gut sind die Argumente gar nicht. Aber der Reihe nach.

„Aus der Verbindung von Bergsteiger und Wissenschaftler ergibt sich der Alpinist“, wird uns erklärt. Da habe ich als Alpinkletterer und Biologe ja scheinbar doch noch mal Glück gehabt. Oder? Ich beschäftige mich auch gerne und intensiv mit der Ökologie der Alpen und gebe das auch für das DAV-Bundeslehrteam auf diversen Kursen an die Fachübungsleiter weiter. Aber eigentlich bin ich Molekularbiologe – ein Ausschlusskriterium? Wie ist denn Alpinismus wirklich definiert?

Verschiedene Lexika listen mehrere Aktivitäten nebeneinander auf, ohne Vollständigkeit zu beanspruchen, z.B.: Bergwandern oder Bergsteigen in den Alpen oder anderen Hochgebirgen, Erfor-

**»Natürlich gab es den bergsteigenden Wissenschaftler, aber die großen Namen sind uns überwiegend als Bergsteiger, Erstbegeher, Sportler in Erinnerung.«**

schung und Kartografie, aber auch Naturschutz. Eine zwingende Verbindung zwischen einzelnen Aktivitäten, wie sie Peter Grupp herstellt, finde ich nirgendwo. Vermutlich ist seine Definition also zu eng. Definition bedeutet „Eingrenzung, Abgrenzung“. Kann man überhaupt etwas begründet und sinnvoll eingrenzen, das sich in stetem Prozess entwickelt? Vermutlich eher nicht. Und deswegen gibt es in den Lexika auch keine in sich geschlossene Definition von Alpinismus.

Selbst wenn Grupps Definition etwas eigenwillig erscheint, könnte sie ja das beschreiben, was der Realität nahe kommt. Das

„Auch die Berge der Welt sind nun bald erforscht (...), die letzten weißen Flächen getilgt“, trifft ohne Zweifel zu, aber als Gebirge sind sie noch weit davon entfernt, vollständig erforscht zu sein. Grupp übersieht dabei, dass von den Anfängen moderner und wissenschaftlicher Erschließung der Alpen an neben der Kartografie auch Mineralogie, Geologie, Glaziologie, Meteorologie, Botanik und weitere Disziplinen bis heute in den Alpen forschten und forschen. Und selbst die Kartografie ist nicht wirklich am Ende angelangt: Die Alpen verändern sich permanent. Soweit es sich um Wissenschaftler handelt, haben weder die Alpinisten „ihre Aufgabe erfüllt“, noch hat der Alpinismus „sich selbst erledigt“.

Folgt man Grupps Auffassung von den „Leitmotiven (des Alpinismus) Erforschung und Erschließung“, kämen wir konsequenterweise zu der Folgerung, Alpinist könne nur ein wissenschaftlich orientierter Erstbegeher sein. Alpinismus geriete so zur Beschäftigung einer kleinen Elite. Als Phänomen einer bürgerlichen Gesellschaft hätte es ihn dann so gar nicht geben können. Wie man es auch dreht und wendet, der Gruppische Definitionsbereich von Alpinismus ist zu eng und damit willkürlich.

Alpenvereine waren zu keiner Zeit „quasi wissenschaftliche Gesellschaften“. Der DAV wurde auf Betreiben Franz Senns gegründet, um durch Förderung des Bergtourismus der katastrophal armen Alpenbevölkerung ein einigermaßen erträgliches Auskommen zu sichern – ganz ohne wissenschaftlichen Anspruch. Im Alpenverein war Wissenschaft immer die notwendige Folge der touristischen Pläne und Maßnahmen. So gab es

# Totgesagte leben länger

EINE ERWIDERUNG

von Michael von Levetzow



Michael von Levetzow ist Mitglied der Sektion Stuttgart, Biologe, (Erlebnis-)Pädagoge, Fachübungsleiter Alpinklettern, Mitglied im DAV-Bundeslehrteam und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des DAV-Landesverbandes Baden-Württemberg.

zumindest in diesem Bereich schon vor dem alpinistischen Wissenschaftler und immer auch parallel zu ihm den Bergsportler. Beide sind seit langem zwei facettenreiche Seiten ein und derselben Medaille.

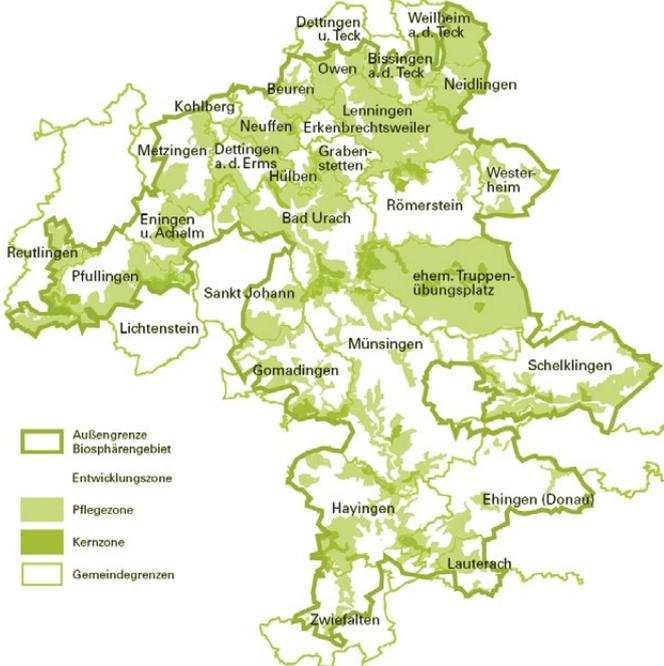
Vor 100 und mehr Jahren arbeiteten Kartografen mit anderen Ausrüstungen, Techniken und Methoden als heute. Das ist gut so, und niemand käme auf die Idee, jüngere Spielarten der Kartografie nur deswegen abzuwerten, weil sie mit jenen der Anfangsjahre „kaum Verwandtschaft erkennen lassen“. In der Regel begrüßen wir diesen Fortschritt. Auch die sportliche Seite des Alpinismus erfuhr und erfährt wie die Wissenschaft eine ständige Entwicklung. Dass dabei immer wieder neue Spezialdisziplinen entstehen, ist nicht nur in der Wissenschaft das Normalste der Welt. Adaptive Radiation nennen wir in der Biologie dieses Phänomen. Es ist dabei völlig normal, dass sich auch die ehemalige Stammform zunehmend verändert und schließlich zugunsten modernerer Versionen verschwindet. Den heutigen Spielformen des Bergsports die Zugehörigkeit zum Alpinismus abzusprechen ist genauso sinnvoll, wie den heutigen Organismen die Zugehörigkeit zu den Lebewesen mit dem Argument, eine Verwandtschaft zu den Dinosauriern sei kaum noch zu erkennen, zu versagen.

Events, Funparks und andere freizeitindustrielle Einrichtungen beschränken sich rein räumlich auf eine überschaubare Zahl von Standorten, die jeder meiden kann. Nach wie vor findet wissenschaftlicher, naturschützer und sportlicher Alpinismus im weitaus größeren Teil der Alpen statt. Je nach Hochtal oder Gipfel ist es dort heute fast ganzjährig einsamer als vor 100 Jahren. Daran wird sich auch absehbar wenig ändern. Bergsport mit Events und Funparks in einen Topf zu werfen und als „Treiben“ zu bezeichnen, erscheint mir angesichts dessen ziemlich gewagt. Für Bergsteiger, Alpenschützer und jene, die einfach gern in den Bergen sind, ist es verletzend.

Sicherlich vorausahnend, dass seine Behauptung nicht unwidersprochen bleiben wird, beschließt Grupp seinen Text mit einem Vergleich: „Die Berge sind zwar voller „Bergsteiger“, aber auch als Nietzsche den Tod Gottes verkündete, waren die Kirchen noch voll“, und täuscht da eine Analogie zur Rechtfertigung seiner These vor. Existenz oder Nichtexistenz Gottes sind nicht abhängig von den Menschen, seien sie gläubig oder nicht. Alpinismus ist aber unmittelbar an die gebunden, die ihn ausüben: Uns. Wir sind sehr vielseitig und sehr lebendig. Der Alpinismus deswegen auch. «

# BIO SPHÄREN GEBIET SCHWÄBISCHE ALB

TEXT: RÜDIGER JOOSS  
FOTOS: ACHIM NAGEL, FRED MEIER,  
ARCHIV DAV SEKTION STUTTGART



Mehr Informationen:  
[www.biosphaeregebiet-alb.de](http://www.biosphaeregebiet-alb.de)

Auf dem vertrauten Weg zur Schwäbischen Alb werden manch einem in den letzten Jahren neue Schilder am Straßenrand aufgefallen sein. „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ liest man da im Vorbeifahren und denkt sich: „Was ist denn das nun schon wieder?“ Würde man das allwissende Internet befragen käme man schnell auf die Seiten der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, und würde erfahren, dass Biosphärenreservate „Modellregionen für nachhaltige Entwicklung“ sind. Aha. Und „biosphäre reservare“ mit „Lebensraum bewahren“ übersetzt werden kann. Soso.

Verlassen wir die Hochglanz-Webseiten und tauchen ein in das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, um Sinn und Zweck dieses in Baden-Württemberg bisher einmaligen Schutzgebiets zu erfahren, das 2009 von der UNESCO anerkannt wurde. Zunächst ist die Preisfrage zu klären, was der Unterschied zwischen einem Biosphärengebiet und einem Biosphärenreservat ist. Antwort: keiner - gleicher Inhalt nur andere Verpackung. Man wollte die Karikaturen in der Lokalpresse zu Indianerreservaten vermeiden, die andernorts in Deutschland die Gründung von Biosphären-„Reservaten“ unvermeidlich begleitet haben, daher die neutrale Bezeichnung „Gebiet“.





◀ Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ▶ natürliche Flußlandschaft im Großen Lautertal

## Was ist Nachhaltigkeit?

Auch ist zu klären, was mit dem „Gummibegriff“ Nachhaltigkeit denn nun eigentlich gemeint ist. Es scheint heutzutage so viele Bedeutungen zu geben, wie Menschen die den Begriff verwenden. Im 18. Jahrhundert taucht der Begriff erstmals in der Forstwirtschaft auf und besagt, dass aus einem Wald nicht mehr Bäume entnommen werden sollten als dort wieder nachwachsen können. Dieses Prinzip wurde 1987 in einem Bericht der Weltkommission für Umwelt und Erziehung zur heute weit verbreiteten Definition von nachhaltiger Entwicklung erweitert: eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht erfüllen können. Man könnte auch sagen, wir sollten heute nicht auf Kosten der folgenden Generationen leben.

Und was passiert jetzt in einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung, also zum Beispiel im Biosphärengebiet Schwäbische Alb? Beginnen wir beim Erhalt der Kulturlandschaft, die ein zentrales Ziel dieser Art von Schutzgebiete ist. Im Unterschied zu einem Nationalpark, in dem vom Menschen unberührte Wildnis entstehen soll, sind Biosphärenreservate vorwiegend für den Erhalt von Lebensräumen da, die vom Menschen geschaffen wurden – also die sogenannte Kulturlandschaft.

## Erhalt von Streuobstwiesen

Ein Beispiel hierfür sind die ausgedehnten Streuobstwiesen am Fuß der Schwäbischen Alb. Jahrhunderte lang diente der „Anbau“ von Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Kirschen rund um die Dörfer der Vitaminversorgung der Bevölkerung – gerade auch im Winter in Form von Dörrobst und Kompott. Der herausragende ökologische Wert der Streuobstwiesen ergibt sich einmal durch das große Angebot von Nischen und Höhlen in den Obstbäumen. Zahlreiche, auch seltene Vogelarten wie Halsbandschnäpper, Wendehals oder Steinkauz und Kleinsäugern wie Siebenschläfer oder Fledermäuse finden hier Unterschlupf.

Zudem weisen die Wiesen meist eine große Vielfalt an Pflanzenarten auf, die zahlreiche Insekten ernähren diese sind wiederum Nahrungsgrundlage für höhere Tiere. Die Artenvielfalt der Wiesen ist Folge der überwiegend schonenden Nutzung. Der Baumbestand erschwert eine intensive Nutzung mit großen Maschinen, die die Artenvielfalt verringern würde. Da die Streuobstwiesen traditionell meist ringförmig um die Dörfer angelegt wurden, mussten sie in den letzten Jahrzehnten vielfach Siedlungserweiterungen und Umgehungsstraßen weichen. Auch rechnet sich die Herstellung von Streuobstprodukten wie Obstsaften, Spirituosen oder Kompott unter heutigen Rahmen-



- ← Streuobstwiesen und
- ↘ Schafbeweidung – wichtige Faktoren im Biosphärengebiet
- ↘ Felsen im Großen Lautertal



bedingungen kaum. Ein Weg zu einer rentablen Nutzung ist der Verkauf von sogenannten „Aufpreisprodukten“. Das Prinzip funktioniert an anderer Stelle bestens: wer sich eine Rolex oder einen Porsche zulegt, erwirbt nicht nur eine Uhr oder ein Auto sondern mehr: Status, Design, Geschichte... Entsprechend wird beim Kauf von – etwas teurerem – Apfelsaft aus heimischen Streuobstgebieten nicht nur ein gesunder Durstlöscher erworben sondern ein Beitrag zum Erhalt dieser schönen Kulturlandschaft geleistet. Zumal die Äpfel nicht um die halbe Welt gereist sind – ein Beitrag zum Klimaschutz. Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets fördert daher neue Ideen für Streuobst-Produkte. Auch die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung über Marketingkonzepte und Umweltbildung wird unterstützt, um den Absatz von heimischen Erzeugnissen aus Streuobstwiesen anzukurbeln.

## Schafe erhalten Wacholderheiden

Ein weiteres Beispiel für einen ökologisch wertvollen Lebensraum aus Menschenhand sind die charakteristischen Wacholderheiden der Schwäbischen Alb. Die Beweidung mit Schafen und Ziegen verhindert, durch Verbiss und Trittbelastung, die Verbuschung und Bewaldung der Heiden. So kann auf den mageren Standorten eine hohe Vielfalt von Arten wie die Silberdistel, die Küchenschelle oder seltene Orchideen gedeihen. Der typische Wacholder wird wegen seiner harten, spitzigen Blätter von Schafen verschmäht und verleiht den Heiden das malerische Landschaftsbild. Die noch im 19. Jahrhundert sehr rentable Schäferei ist unter heutigen Rahmenbedingungen auf die Förderung über Agrarumweltprogramme angewiesen. Auch ist das traditionelle System der großräumigen Wanderschäferei mit Überwinterung der Herden in wärmebegünstigten Regionen wie am Bodensee oder im Rheintal, heute nicht mehr aufrecht zu erhalten. Zu zersiedelt und zerschnitten durch Verkehrswege ist die Landschaft. Auch hier trägt die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets dazu bei, den Absatz von Lammfleisch, Schafwolle oder auch Wacholderprodukten wie Holzschmuck oder Haushaltsgegenstände zu fördern. So wird der Erhalt der Schäferei – und damit der Wacholderheiden und ihrer Artenvielfalt – unterstützt.

## Kernzonen: Urwälder von morgen

In Biosphärenreservaten sollen – neben der Kulturlandschaft – auch kleinere Teilgebiete ungestörter Wildnis entstehen. Hierfür werden auf mindestens 3 Prozent der Gesamtfläche „Kernzonen“ ausgewiesen. Im Biosphärengebiet hat man Waldbereiche abgegrenzt, in denen die forstliche Nutzung eingestellt und das

Verlassen der freigegebenen Wege verboten ist. Tiere und Pflanzen, die alte Bäume mit Höhlungen und zerfurchter Rinde oder auch verwesendes Totholz bevorzugen, gedeihen hier ungestört. Auch für interessierte Menschen wird der in den kommenden Jahrzehnten entstehende „Urwald“ viele eindrucksvolle Natur-Erlebnisse zu bieten haben. Die Kletterregelung wurde durch die Einrichtung der Kernzonen nicht geändert.

## Partner-Initiative: Motor der Regionalvermarktung

Ziel dieser Initiative ist es, Betriebe als „Biosphären-Partner“ anzuerkennen, die gemeinsam entwickelte Qualitäts- und Umweltstandards erfüllen. Im Fall der Gastronomie- und Hotelbetriebe müssen die Partnerbetriebe Kriterien wie ein umfangreiches Angebot regionaler Speisen und Getränke aus dem Biosphärengebiet und die Möglichkeit des Direkteinkaufs regionaler Produkte erfüllen. Reisen Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, werden teils Vergünstigungen gewährt. Zudem wird ein kostenloser Gästetransfer zum nächsten Bahn- oder Busanschluss angeboten. Auch Verarbeitende Betriebe sind unter den Biosphären-Partnern wie Bäckereien, Nudelhersteller, Wollverarbeiter, Brauereien oder Verarbeiter von Streuobsterzeugnissen. Sie müssen eine Mindestmenge an Produkten verarbeiten, bei deren Anbau Naturschutzvorgaben berücksichtigt werden. Beispielsweise werden beim Getreideanbau eine viergliedrige Fruchtfolge oder die Anlage von Blühstreifen mit Ackerwildkräutern gefordert. Dadurch wird Lebensraum für Feldvögel geschaffen. Auch die speziell ausgebildeten Natur- und Landschaftsführer des Biosphärengebiets sind Biosphären-Partner. Mit ihnen lässt sich beispielsweise der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen, auch auf nicht zugänglichen Wegen, erkunden.

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets ist in vielfältiger Weise in weiteren Themen der Nachhaltigkeit aktiv. Dies reicht von naturverträglichem Tourismus über umweltfreundliche Mobilität zu Energiesparen. Weitere Querschnittsaufgaben sind Umweltbildung, Forschung und Monitoring von Natur und Gesellschaft im Biosphärengebiet sowie zielgruppenspezifisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Nach soviel Theorie zum Biosphärengebiet und nachhaltiger Entwicklung sei zur Stärkung der Besuch bei einem „Biosphären-gastgeber“ empfohlen: Hier kann jeder bei Lammkeule, Alblinsenschwein und Alb-Schorle aktiv Naturschutz betreiben – und sich die tagsüber erwanderte Landschaft nochmals durch den Magen gehen lassen. «



Mit Bahn und Bike auf die Alb:

# EINE EXKURSION DER BESONDEREN ART

TEXT + FOTOS:  
HEIDE ESSWEIN

Mit dem Fahrrad von Stuttgart auf die Alb? Das hört sich erstmal anstrengend an. Doch wenn man den Höhenunterschied bequem mit dem Wanderbus überwinden kann, geht es auf einmal spielend leicht. Und so machte sich im vergangenen Jahr die Umweltgruppe NUSS bereits das zweite Mal von Stuttgart aus auf den Weg – mit dem Fahrrad und dem ÖPNV- ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

In Zainingen wird die Gruppe von einem erfahrenen Truppenübungsplatz-Guide (TrÜP-Guide) in Empfang genommen. Nach ein paar einführenden Worten zu den geologischen Besonderheiten der trockenen Albhochfläche, mit Ihren „Hülben“ genannten Wasserstellen, die in früheren Tagen die Trinkwasserversorgung so mancher Albdörfer sicher stellten, geht es los in Richtung ehemaligem Truppenübungsplatz. Dass wir uns hier im Naturraum der mittleren Kuppenalb befinden, merken wir ziemlich schnell, denn es geht immer hoch und runter und manchmal sind die Steigungen ganz schön lang. Doch da wir immer wieder Halt machen und uns die Kräuter am Wegesrand genauso erklären lassen wie die ehemaligen Bewirtschaftungsformen, gibt es auch immer wieder Zeit zum Verschnaufen.

Vom 42 Meter hohen Aussichtsturm „Hursch“ hat man einen wunderbaren Überblick über das riesige Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes. Wenn man genau hinschaut, sind auch noch alte Stellungen und Schießübungsplätze erkennbar. Heute weiden auf den offenen Flächen viele Schafe, die die Landschaft vor der ansonsten drohenden Sukzession, also dem Zuwachsen mit Sträuchern und Bäumen bewahren. Sie übernehmen damit eine wichtige Funktion, um die im 19. Jahrhundert vom Menschen geschaffene Kulturlandschaft zu erhalten. Die parkartige Weidelandschaft, die damals auf der Alb üblich war, wurde durch die Nutzung als militärisches Gelände von Straßenbau und Siedlungen frei gehalten. Und nicht nur das: Es siedelten sich damit auch seltene Tier- und Pflanzenarten an, die auf anderen Flächen durch Flurbereinigung und intensive landwirtschaftliche Nutzung verloren gingen. So lernen wir, dass es hier zwar immer noch explosive Altlasten gibt, aber dennoch – oder gerade deswegen – die Tier- und Pflanzenwelt davon profitieren kann.

Dann geht es weiter: Nach einer rasanten Abfahrt folgt auch schon der nächste Anstieg, bevor wir an einem Pavillon die ersehnte Vesperpause einlegen. Die Weiterfahrt in Richtung



Gruorn läuft zügig, und wir stehen alle ganz gespannt in der kleinen Kirche des ehemaligen Örtchens, und lassen uns vom TrÜP-Guide die traurige Geschichte der Umsiedlung eines ganzen Dorfes erläutern. Der bereits bestehende Truppenübungsplatz war zu klein geworden und sollte erweitert werden, dies führte dazu, dass 1939 der Ort geräumt wurde und fortan die verlassenen Gebäude den Soldaten als Übungsplatz für den Häuserkampf dienten.

Nach dieser eher düsteren Geschichte haben wir noch Zeit uns ein wenig im Museum umzuschauen und einen Kaffee in der Sonne zu genießen. Dann geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Zainingen, wo wir unsere Fahrräder wieder im Wanderbus verstauen, der uns ins Albvorland und zur S-Bahn befördert. Weiter geht es auf der Schiene und schon sind wir wieder mitten in Stuttgart. Dieser Ausflug mit dem ÖPNV klappt wunderbar und ermöglicht einem einen stressfreien und vor allem kräfteschonenden Aufstieg auf die Alb. Damit bleibt noch genug Energie, um den Ausflug durch die interessante Geschichte des Münsinger Truppenübungsplatzes sowie die Besonderheiten des Biosphärengebietes Schwäbische Alb zu „erfahren“. ◀

## info



In diesem Jahr findet die Fahrradexkursion auf den Truppenübungsplatz Münsingen am Sonntag, 29.06.2014 statt.

**Anmeldung bei:** Heide Esswein

unter: [heide.esswein@gmx.de](mailto:heide.esswein@gmx.de) oder Telefon: 0711-2635501



# Im Einsatz am Württembergischer Haus

TEXT: GISELA METLZER  
FOTOS: ARCHIV BEZIRKSGRUPPE LEONBERG

Im Sommer 2002 übernahm die Bezirksgruppe Leonberg die Patenschaft für die abgeschieden gelegene Hütte hoch über dem Lechtal und dem Inntal. Abseits der namhaften Wanderrouten der Lechtaler Alpen verbindet sie immerhin auf 2200 Metern Höhe im Rahmen des Stuttgarter Weges zwei andere Hütten unserer Sektion, das Edelweißhaus und die Simmshütte, mit der Ansbacher Hütte und ermöglicht damit einige Tage in der von den Massen verschonten Bergwelt.

Für die fast 90 Jahre, die das Württemberger Haus schon auf dem Buckel hat, ist es zwar gut in Schuss, doch damit das so bleibt, braucht es regelmäßige Pflege und Abhilfe bei den ganzen „Wehwehchen“, die nicht nur das rauhe Klima verursachen. Begonnen hat die Ära Arbeitseinsatz der BG Leonberg, als 2002 die neue Kläranlage mit Natursteinen verkleidet werden sollte. Anschließend musste man eine Zeit lang ziemlich weit gehen, um noch lose Steine zu finden. Und die ersten Helfer hatten anscheinend auch ihren Spaß, denn seither bildet die BG Leonberg alljährlich eine Einsatzgruppe aus 10 bis 20 Freiwilligen, die sich Anfang Julifreitags in kleineren Gruppen auf den Weg machen ins Lechtal oder Inntal. Die Belohnung für diesen zweieinhalb- bis dreitägigen ehrenamtlichen Einsatz besteht in der Wanderung zur Hütte und wieder zurück, denn ab den Parkplätzen sind noch ordentliche mehrstündige Aufstiege zu absolvieren. Alle vier möglichen Routen führen durch wunderschönes Gelände.

Die jährlichen Einsätze zu Beginn der Saison stellen sicher, dass alles passt, wenn die ersten Gäste auf die Hütte kommen. Das benötigte Baumaterial wird meistens mit den ersten Versorgungsflügen per Hubschrauber zur Hütte geflogen. Entsprechend können die Helfer mit relativ leichtem Gepäck aufsteigen. Die komplette Planung, Koordinierung und Anleitung verantwortet der langjährige Hüttenwart Odo König, der sich den vielen Aufgaben mit viel Herzblut stellt und auch wesentlich zur guten Stimmung während der Wochenenden beiträgt. Dank des langen Vorlaufs liegt und steht schließlich alles bereit, bis die ehrenamtlichen Einsatzkräfte eintreffen. Deren Altersspektrum geht von zehn bis Mitte siebzig und Männlein wie Weiblein packen mit an. Tollerweise gesellen sich gelegentlich auch Neue dazu, für manche von den Neuen ist dieser Einsatz auch der Weg zur Leonberger BG und zum DAV.

Was ist alles zu tun im Württemberger Haus und drum herum an den Arbeitswochenenden? Regelmäßig wiederkehrende Aufgaben gehören genauso dazu wie Sonderprojekte über ein oder zwei Jahre. Alljährlich werden – insbesondere am steilen Gebäudjoch-Wegpassagen vom Geröll befreit und neue Holzstufen gesetzt. Daneben schaffen die Helfer im steilen Schutthang mit Pickel und Schaufeln neue Stufen und setzen Eisenstangen. Weil Lawinen und Geröll immer wieder die Verankerungen der Stahlseile



◀◀ Arbeiten an der Wasserleitung ▲ Fensterläden streichen ◀ Wegarbeiten am Gebäudoch ▲ neue Schilderpfosten setzen ▲ die Autorin beim Erneuern von Wegmarkierungen → Stahlseile verankern → Gruppenbild vor der Hütte

beschädigen oder sogar herausreißen, werden auch diese in den steilsten Passagen jedes Jahr aufs Neue kontrolliert und gegebenenfalls neu befestigt. Dafür wird auch immer ein schwerer Akku-Bohrhammer mitgeschleppt.

Auch die Schilder und Pfosten entlang der Zuwege leiden unter den Lawinen, und wer eine Stunde lang eine armdicke Ersatz-Stahlstange durch die Berge trägt, weiß am Abend, was er getan hat. Um eine neue Stange zu setzen, bildet Odo jeweils ein Team von vier Helfern, auf die der Transport des Pfostens, des Pickels, einer Schaufel mit Eimer sowie dem Zement verteilt wird. Mit dem Befestigen der neuen Stange ist das Team einen ganzen Tag beschäftigt. Alljährlich sind auch die Wegmarkierungen entlang der vielen Zuwege nachzustreichen, soweit es die Schneelage zulässt. Aufgrund einer neuen Verordnung inzwischen alle in rot-weiß-rot. Nach langen Wintern vereitelt dies manchmal der Restschnee, und so fügt es sich prima, dass auch in der Hütte immer was zu tun ist. Alternativ erstrahlen dann Innenräume oder der Winterraum in neuem Glanz, nachdem sich in der Regel zumeist die Damen draußen wie drinnen mit Pinsel und Farbe vergnügten. Ebenfalls in neuem Glanz erstrahlen inzwischen die vielen Klappfensterläden der Hütte. In einem mehrjährigen liebevoll durchgeführten Projekt erhielten diese das Originaldesign wieder zurück und damit

die Hütte ihr freundliches Gesicht und Ihren Außencharakter. Das Streichen der Holzverkleidung an den Fassaden – auch über mehrer Einsätze – übernahmen Vertreter des starken Geschlechts, zumal hier wegen der Einsatzhöhe eine gewisse Risikofreude gefordert war.

Neben den regelmäßig zu erledigenden Arbeiten fallen auch immer wieder Sondereinsätze an. So dauerten zum Beispiel die Arbeiten am Erweiterungsanbau für Waschraum und Toiletten eine ganze Woche. Auch mussten aufgrund einer neuen Schilderverordnung vor einigen Jahren auf sämtlichen Wegen die Schilder ausgetauscht werden. Für mehr Sitzkomfort sorgte der Feintäschner in unseren Reihen. Er hat den Nebenraum mit von Handgearbeiteten Sitzkissen ausgestattet, die dann mit dem Hubschrauber zur Hütte geflogen wurden.

Alle Helfer sind auf dem Württemberger Haus immer gerne gesehen und werden von der Hüttenwirtin Mirjam und ihrem Mann Harald bestens versorgt. Und weil es immer wieder Spaß macht, sich bei viel Bewegung in frischer Bergluft für eine gute Sache einzubringen, gibt es einen harten Kern von Freiwilligen, die immer wieder mit dabei sind. Schön, dass sich alljährlich so viele melden und ein Sommerwochenende dort oben verbringen. Herzlichen Dank an dieser Stelle. ◀◀



TEXT: JÖRG TREMMEL | FOTOS: ALLE TEILNEHMER

# Familientrekking am Säntis

Die Familiengruppe „Kraxler“ hatte sich für die Pfingstferien Ende Mai 2013 einiges vorgenommen: Ein mehrtägiges Trekking mit Kindern durch die Berge des Appenzeller Landes stand auf dem Programm, kreuz und quer im Säntis-Gebiet. Ein anspruchsvolles Unterfangen logistisch, psychologisch, gruppendynamisch – als sei dies nicht genug der Herausforderung präsentierte sich das Pfingstwetter alles andere als bergfrühlingshaft.

Kinder- bzw. Familienwandern ist „spielendes Wandern“. Für Erwachsene sind Gipfel, gutes Wetter und eine schöne Aussicht die Zutaten einer gelungenen Tour. Kinder legen andere Maßstäbe an. Hauptsache, es ist stressfrei und macht Spaß. Wenn bei Regen die Tour nach einer Stunde abgebrochen wird und der Tag innerhalb der Hütte sich zieht, dann ist der Leiter als Ideengeber für Spiele gefragt: „Kinderwandern = Kindergeburtstag“. Kinder sind keine kleinwüchsigen Erwachsenen. Eltern können Schuhe kaufen, die ihnen passen, sich ihre Schnürsenkel selber binden, sich gut eincremen... Für kleinere Kinder gilt das alles nicht oder nur eingeschränkt. Was Familien-/ Kinderwandern vom Erwachsenenwandern unterscheidet, ist

also das Ausmaß an Nachsicht und die Bereitschaft zur Hilfe. In der Stellenbeschreibung eines Familienwanderleiters nimmt überdies Toleranz bei Bockigkeit einen hohen Platz ein. Nur weil die Erwachsenen heute zu irgendeiner Hütte „müssen“, weil sie das geplant haben, müssen Kinder schon mal gar nix.

Ist es unter diesen Umständen nicht klug, kleine Brötchen zu backen? Ist es nicht ziemlich unklug, ein „Trekking“, also eine mehrtägige Durchquerung eines ganzen Gebirgsstocks, zu planen? Viele Familiengruppen haben dieses Tourenformat aus Prinzip nicht im Programm, weil ihnen die Gefahr eines vorzeitigen Abbruchs zu hoch ist.



▲ Pfingstwetter sieht eigentlich anders aus – Blick auf die verschneiten Gebirgszüge des Alpsteinmassivs ▲ Unerwartet viel Schnee unterwegs  
 → Der Hohe Kasten mit Funkturm und Neuschnee

Die Kraxler haben 2013 erstmals gewagt, eine solche Tour auszu-schreiben. Denn schließlich gehören Trekkings nicht nur zu den anspruchsvollen, sondern auch zu den verheißungsvollsten Unternehmungen. Der Charme beim Trekking ist es, nicht ins Tal absteigen zu müssen. Ein paar Tage weit überm Tal mitten in den Bergen zu

**»Nur weil die Eltern heute zu irgendeiner Hütte „müssen“, weil sie das geplant haben, müssen Kinder schon mal gar nix.«**

leben, von Hütte zu Hütte zu streifen, ohne Abgase und Hupkonzert zwischendurch. Den Sonnenuntergang auf Augenhöhe erleben. Das Ganze bei bescheidenem, aber solidem Komfort; mit bergsteigergemäßer Verpflegung aus regionaler Produktion und mit dem guten Gefühl, dass der ökologische Fußabdruck im Rahmen bleibt. Von diesen Gedanken beseelt planen wir eine fünftägige Wanderung im Säntis-Gebirge in den Pfingstferien, zur schönsten Blumenzeit. Die vier gebuchten Hütten liegen zwischen 1500 und 1750 m. Die Tour ist auf 5-7jährige Kinder zugeschnitten, die schon ein wenig wandererprobt sind. Das Säntis/Altmann-Gebiet eignet sich wie kaum ein anderes zum Einstieg in diese Disziplin. Die Hüttendichte ist einmalig hoch, die meist gut ausgebauten Wege lassen sich in schier endloser Zahl kombinieren.

Dennoch: Es ist ein richtiges Gebirge, kein Mittel- oder Vorgebirge. Alpine Gefahren inklusive.

Es geht lange los, bevor es losgeht. Ein Vortreffen, bei Erwachsenentouren eher die Ausnahme, ist in diesem Fall Pflicht. Bei Bier und Brezeln wurden folgende praktische Fragen beraten: Tourenplanung; Wegzeiten, kritische Passagen, Umkehrpunkte; Kostenklärung; Ausrüstungsliste. Zudem bekam jede Familie ein Alpin-Kids Heftle (Salamander).

Nach so viel Planung und Vorfreude sind alle froh, als es endlich losgeht. 10 Erwachsene und 8 Kinder, alle zwischen 5 und 7 Jahre alt, fahren am Pfingstmontag, teils in Fahrgemeinschaften, ins Appenzeller Land. Wir treffen uns in Wasserauen. Jedes Kind erhält einen Kinderklettergurt. Auch ein Seil haben wir dabei. Zum Kennenlernen spielen wir ein pädagogisch zweifelhaftes, aber sehr lustiges Spiel, durch das man blitzschnell die Namen der Mitwanderer lernt. Unser erster Stützpunkt, die Ebenalp, liegt auf 1640 m. Weit reicht der Blick über das Appenzeller Land und den Bodensee. Da in der Schweiz zu diesem Zeitpunkt keine Ferien sind, sind wir fast die einzigen Gäste und die Kinder können im Haus nach Herzenslust toben und herumrennen. Und natürlich beschließen sie, dass es eine Kinderetage im zweistöckigen Matrazenlager gibt und die Eltern, wenn schon nicht draußen, dann wenigstens unten schlafen sollen.



Die Wettervorhersage ist bescheiden: Im Säntis liegt die Temperatur in der zweiten Maihälfte in diesen Höhen bei rund 8 Grad, wechselhaftes Wetter mit mehr Regen als Sonne für die nächsten Tage ist angesagt. Und am Donnerstag Abend dann noch ein Temperatursturz auf unter 0 Grad mit Neuschnee bis 900 m runter.

**»Für den nach Schweizer Markierungen mit 2,5 h veranschlagten Weg brauchen wir an diesem Tag knapp 6 Stunden«**

Das tut der guten Stimmung aber vorerst keinen Abbruch. Am nächsten Morgen führt uns der Weg übers Wildkirchli, wo der Leiter den Kindern ins Gewissen redet, sowie das an eine Felswand geklebte Gasthaus Äscher (mehrfach als schönste Hütte der Schweiz ausgezeichnet) bis zum Seealpsee. Mittagessen in der „Forelle“, dann der spannende Aufstieg zur Meglisalp (1550 m). Für den nach Schweizer Markierungen mit 2,5 h veranschlagten Weg brauchen wir an diesem Tag knapp 6 Stunden. Das macht aber nichts – wir sind ja nicht auf der Flucht und wenn jemand eine Pause verlangt, gibt es eine. Der steile, nasse Weg durch Altschneefelder stellt für niemand ein unüberwindliches Hindernis dar, und am Nachmittag erreichen wir das Plateau mit einigen Gebäuden, in der Mitte die Meglisalp.

Der erste Test ist bestanden – allerdings brauchte ein Junge mit seiner Mutter extrem lange und jammert auch jetzt noch über Schmerzen an den Füßen. Es zeigt sich, dass ihm seine Schuhe eine Nummer zu klein sind. Da an ein Weitergehen nicht zu denken ist, fahren beide am nächsten Morgen mit der Materialseilbahn ab. Der Vater war mit dem kleineren Geschwisterkind zum Glück im Talort geblieben und kann die beiden in Empfang nehmen. Der Rest der Gruppe fiebert der Königsetappe entgegen: über Bötzelchopf und den 1864 m hohen Widderalpsattel ins nächste Tal und zum Gasthaus Bollenwees (1470 m). Bei schlechter Sicht und Schneefall seilen wir uns zur Sicherheit alle an. Spalten gibt es hier keine, aber das Gefühl, eine Seilschaft zu sein, beeindruckt die Kinder.

Auf dem Weg nach oben sehen wir bei den Färentürmen Lawinen abgehen, allerdings in sicherer Entfernung. Geschichten, bei denen tibetische Kinder über hohe Pässe nach Indien fliehen müssen, kommen mir in den Sinn. Aber Sorgen machen sich nur die Erwachsenen. Als wir oben ankommen, jauchzen die Kinder. Runter wird es auf alle Fälle schneller gehen. Es lockt eine kilometerlange Rutschpartie auf dem Hosenboden!

Abends, auf der Hütte, ist die Stimmung ausgelassen. Wir haben es geschafft! Der Hüttenwirt vom Bollenwees ist auch froh drüber, denn all seine weiteren Buchungen wurden storniert. Uns kocht



▲ Aufstieg an der Hand der Eltern ▲ Geschäft – Gruppenfoto nach vollendeter Trekkingtour ◀ Der Fälensee vorm Berggasthaus Bollenwees – die frische Zuckerschicht lässt die ohnehin grandiose Landschaft fast surreal erscheinen

er ein besonders gutes und üppiges „Nachtessen“. Allzu müde sind unsere Kraxler-Kinder leider selbst an diesem Abend nicht. Beim Erkunden der Hütte entdecken sie, dass es einen Geheimgang von der Männer zur Frauentoilette gibt. Dann ist es mit der Privatheit an diesem Örtchen vorbei.

Die Wettervorhersage ist unverändert schlecht. Umplanungen nach Wetterlage müssen immer möglich sein, egal wie lange eine Route am Schreibtisch ausgetüfelt wurde. Die heutige Etappe zeigte uns, dass der Weg über den Grad vom Gasthof Stauberer bis zum Hohen Kasten, der für Freitag geplant war, zu gefährlich werden könnte. Wenn tatsächlich am Donnerstag nacht so viel Schnee kommt wie vorhergesagt, sitzen wir da oben und kommen nicht mehr weg. Kurzerhand planen wir einstimmig um und beschließen, am nächsten Tag über das Plattenbödeli und die Alp Sigel ins Tal abzusteigen – und damit

dem Schlechtwettereinbruch aus dem Weg zu gehen. Wie so oft vor dem Eintreffen der Kaltfront gibt es zuvor einige sonnige Stunden. Wir bestaunen das herrliche Gebiet, in dem wir seit drei Tagen unterwegs sind.

Der Sämtisersee verlockt, die Steine flitzen zu lassen. Gemütlich klingt die Tour bei Gesang und diversen „Spielen ohne Anzuhalten“ aus. Die rote Selbstbedienungsgondel, die die Kinder bedienen dürfen, lässt uns noch mal den Atem anhalten. Dann sind wir wieder in der Zivilisation.

Und das Fazit? Das Miteinander-Erleben bot Groß und Klein die Chance, gemeinsam erfolgreich zu sein und sich von ganz neuen Seiten kennenzulernen. Gerne im nächsten Jahr wieder. Glück entsteht bekanntlich durch die Überwindung von Schwierigkeiten, nicht durch die Vermeidung derselben. ◀◀

## info



Das **Alpsteinmassiv** im Appenzeller Land hinterm Bodensee mit dem Säntis (2501 m) als höchstem Gipfel ist für Stuttgarter eines der nächstgelegenen Bergmassive. Das Gebiet gleicht einer Schweizer Musterlandschaft: Saftige, tiefgrüne Weidewiesen, aus denen steile Felsberge emporragen, dazwischen tief eingeschnittene Täler, Seen. Der Alpstein ist ein ideales, häufig auch anspruchsvolles Wandergelände, berühmt sind auch die Klettermöglichkeiten, v.a. an den Kreuzbergen (links im Bild).





TEXT: JAN DEUCHERT | FOTOS: ARCHIV JAN DEUCHERT

H I G H L



↗ ↘ Luftiger geht's kaum – der Autor auf der Highline am Gastlosen

Was ist Slacklines eigentlich? Es definiert sich durch das Balancieren zwischen zwei Fixpunkten auf einem Schlauchband. Doch beim „Slacken“ gibt es große Unterschiede zwischen den verschiedenen Disziplinen, wie etwa der Trickline, auf der unter anderem dynamische Tricks wie etwa der Salto oder der „Buttbounce“ durchgeführt werden; oder der Longline, bei der die Schwierigkeit darin besteht, eine möglichst lange Distanz zu überqueren (Weltrekord von Alex Schulz: 340 Meter!). Eine andere Art des Slackens ist die Waterline, welche über Gewässer gespannt wird. Die Königsdisziplin ist die Highline!

Was ist jedoch das Schwierige am Highlinen oder Waterlinen? Zum einen ist es eine Frage der Psyche, ob man sich auf das 2,5 cm breite Polyesterband traut. Ich vergleiche es gerne mit dem Klettern oberhalb der letzten eingehängten Exe. Im Falle eines Sturzes fällt man einige Meter, aber ernsthaft passieren kann eigentlich kaum etwas. Dennoch zögern oder vermeiden die meisten diese Situation.

Was aber abgesehen von solchen psychischen Aspekten den Unterschied zum „normalen“ Slacken macht, ist der fehlende oder sich bewegende Untergrund, der es schwierig bis nahezu unmöglich macht, das Gleichgewicht zu halten. Bei längeren Highlines im Bereich um die 50 Meter und mehr fehlt der Referenzpunkt. Du kannst nicht sagen ob du dich bewegst oder nicht. Möchten Sie das selbst einmal testen, dann stellen sie sich auf ein Bein, schließen die Augen und versuchen diese Position einige Sekunden zu halten.

Für mich war das Slacken zuerst pure Anstrengung, die ich als sinnvolles Ausgleichstraining zum Klettern ansah, doch es gewann immer mehr an Bedeutung. Ich ging immer häufiger slacken. Anfang letzten Jahres fielen uns selbst die ersten Schritte schwer, doch wir konnten uns auf 70 Meter steigern. Am Ende des Jahres haben Immi und ich uns an unsere erste richtige Highline gewagt, 35 m lang auf einer Höhe von 15 m. Es war ein unbeschreibliches Gefühl auf der Line zu stehen! Bei den ersten Versuchen war es eher beängstigend, doch dann kam durch das Adrenalin ein verschwommener Blick dazu, und es entwickelte sich zu einem extrem intensivem Gefühl, das mit Worten kaum zu beschreiben ist. Zu Beginn letzten Jahres brachen wir in einer größeren Gruppe auf nach Finale Ligure, hauptsächlich, um zu klettern. Doch für

I N E





♣ Die biblische Anmutung täuscht: Auch hier balanciert der Autor auf einer (Water-)Line und nicht auf dem Wasser. Das bewegte Wasser ohne optische Fixpunkte macht den Balanceakt besonders anspruchsvoll. ⬆ Immer der Reihe nach, jeder kommt mal dran – eine ähnlich gesellige Veranstaltung wie das Bouldern. ➔ Jan auf der Highline über der Kesselwand bei Schopfloch: 58 m in der Länge und kaum weniger in der Tiefe machen die Line überm Felsenrund des Kletterdorados äußerst tricky.

Immi und mich stand noch eine andere große Herausforderung an – die Highline am Monte Cucco :-). Nach zwei Tagen anstrengenden Kletterns gönnten wir uns einen „Ruhetag“, den wir nutzten, um uns an der Highline zu versuchen. Die Line ist nicht allzu lang, ziemlich einfach aufzubauen, aber durch ihre Exponiertheit für Anfänger im Highlinen – wie wir es damals noch waren – nicht ganz einfach. Stolz konnten wir nach einer guten Woche voller Klettern und Highlinen abreisen, mit dem unbeschreiblichen Gefühl diejenige Highline gelaufen zu sein, die der Grund war, mit dem Slacklinen überhaupt erst begonnen zu haben!

Mit diesen positiven Erinnerungen im Kopf, brachen wir im Juli in die Schweiz auf, um uns dort mit einigen ansässigen Highlinern zu treffen. So hatten wir am ersten Tag auf dem Gotthard-Pass vier verschiedene Lines aufgebaut, drei davon zwischen 20 und 30 Metern, und die Schweizer hatten eine 74 m lange Highline aufgebaut, die ein echtes Biest war!

Danach hatten wir erstmal genug vom Highlinen und entschieden uns, auf dem San Bernhardino-Pass eine Waterline zu spannen. Wir entdeckten einen neuen, wunderschönen Spot und bauten die Line auf, die letztendlich ca. 65 m lang war und wegen des zügig fließenden Wassers eine große Herausforderung für uns darstellte. Als Ruhetag gönnten wir uns einen Tag im Magic Wood, mein bisher schönstes, größtes und beeindruckendste Boulder-Gebiet, das den Namen „Magic Wood“ voll und ganz verdient hat!

Am nächsten Tag ließen wir leider ein Projekt offen, die Rütli Highline, die es uns echt nicht leicht machte! Die Line ist 47 m lang, direkt neben einem Wasserfall, der so laut ist, dass man sich selbst schreiend kaum unterhalten kann. Der Aufbau stellte sich schon als Herausforderung dar, da man die eine Seite nur über ein von uns installiertes Fixseil mit Steigklemmen erreichen konnte und die andere über ein bereits installiertes Fixseil. So dauerte der Aufbau annähernd fünf Stunden. Doch die Line war nochmal ein ganz anderes Kaliber als alles, was ich je erlebt hatte... :-)

Das Wochenende verbrachten wir dann wieder mit unseren neuen Highline-Freunden am Gastlosen, einer Gebirgskette nahe Bern. Nach einem anstrengendem Zustieg von einer guten Stunde mit je 20 kg auf dem Rücken gelang der Aufbau recht zügig und alle konnten noch einige Versuche machen, bevor es dunkel wurde. Am kommenden Tag verausgabte sich jeder an der Line, die trotz ihrer recht geringen Länge von 30 m ziemlich fordernd war. Auch hier spielte die Exponiertheit wieder eine große Rolle. Direkt unter der Line kam der Boden schon nach ca. 25 Metern, doch seitlich ging es ungefähr 1000 m in die Tiefe.

Ein weiteres Projekt ist die Line über die Kesselwand, welche ich bisher noch nicht bezwingen konnte. Die Line ist sehr schön, erstreckt sich quer über den Kessel, misst 58 m – und hat sich als ziemlich fordernd herausgestellt! Sie wird also das nächste größere Projekt sein, wobei ich hoffe die Line bereits gelaufen zu sein, bevor du das hier lesen kannst :-)

Was möchte ich euch nun eigentlich mit diesem Artikel sagen? Finde etwas, das dich begeistert und gib alles dafür!! Das Gefühl etwas fast unmöglich Erscheinendes zu schaffen ist etwas Unbeschreibliches – sei es nun eine extrem harte Route geklettert zu sein oder eine beängstigende Highline zu laufen, alles ist möglich! Das einzige Limit ist das, welches du dir selbst setzt!

Vielen Dank an alle, die an den bisherigen und zukünftigen Aktionen beteiligt waren und beteiligt sein werden – insbesondere Immi! ⬅

## K U R S

Im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in der Jugend der DAV Sektion Stuttgart bietet Jan Deuchert im offenen Jugendprogramm jeweils ab 30. April zwei Slacklinekurse in einem Stuttgarter Park an. Details und Anmeldung unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de) im Menü „Jugendprogramm“.







▲ Das Waltenberger Haus, überragt vom Westlichen Berg der guten Hoffnung (2388 m). ▶ Die Trettachspitze (2595 m) von Norden gesehen, die gängige Route über den Nordostgrat (l.) hat den Schwierigkeitsgrad 3 und ist weitestgehend selbst abzusichern.

Die Trettachspitze hatten wir als Objekt der Begierde ausgemacht, als wir sie vom Kanzelwandklettersteig aus mit einem Freund zusammen erblickten. Sie ist meiner Meinung nach einer der markantesten Gipfel der Allgäuer Alpen.

Ende Juli düsen wir mit dem Moped in Richtung Oberstdorf. Kurz bevor wir den Parkplatz der Fellhornbahn erreichen, erwischt uns

aus aber nährt nicht gerade die Hoffnung auf Kletterwetter, denn das scheint das Signal für Dauerregen zu sein. Weiter oben führt der Weg in einen steilen Kessel, der wie eine Sackgasse aussieht. Sehr spannend. Ein schmaler versteckter Steig zieht dann nach links weg. Als wir erfreut das Haus zu sehen bekommen, fliegt uns ein kopfgroßer Stein entgegen und zum Glück vorbei. Die Sanierer des Heilbronner Weges arbeiten dann, wenn sonst keiner unter-

# ALLGÄUER FELS

TEXT: MANFRED VEH | FOTOS: MELANIE UND MANFRED VEH

gerade noch ein kräftiges Gewitter. Das Gewitter ist so heftig, dass die Bahn, die wir zum Glück nicht brauchen, gestoppt wurde. Der freundliche Liftmann erklärt, dass es nur das normale kurze Nachmittagsgewitter ist, und auch die Bahn bald wieder fährt. Kurz darauf plattert es so, dass wir an der Bushaltestelle fast ertrinken und uns beschleichen erste Zweifel ob es eine gute Idee war loszugehen.

Beim Aufstieg zum Waltenberger Haus bietet sich ein tolles Schauspiel: In einem Taleinschnitt, durch den man noch das flache Alpenvorland sieht, zuckt genau in der Mitte ein Blitz. Sieht gut

wegs ist. Außer uns. Nach dem Schreck und dem Aufstieg mit dem schweren Kletterzeug freuen wir uns besonders, das Etappenziel erreicht zu haben. Die Bedienung bringt einen tollen, selbst gemachten Limoncello – an den Nebentisch. Nur für besondere Gäste. Zum Glück habe ich lange „Hundeblick“ trainiert. Lecker.

Tags darauf ist das Wetter perfekt. Klar, dass wir gestern bei dem Wetter die Sonnencreme unten gelassen haben. Na ja. Wir trinken nur etwas Wasser und machen uns frisch. Um 6:30 Uhr laufen wir los. Bereits der Weg zum Einstieg ist nicht ohne. Mehrere, noch harte Schneefelder sind zu queren, der Steig ist teilweise



↑ Endlich Fels anfassen: Die erste Seillänge → Geschafft, am Gipfel der Trettachspitze – und wenn Gewitter droht: Vesper und Foto gleichzeitig

abgerutscht. Bald sieht Mel ein Schneefeld und meint: „An so einem müssen wir doch hoch!“ Leider ist es das falsche und wir müssen noch ein gutes Stück weiter. An der Märchenwiese sehen wir zum einen Steinböcke beim Sonnen und zum anderen, dass wir bereits jetzt hinter dem Zeitplan herhinken. Wenig tröstend ist die Aussage eines Locals, der in drei Stunden den Aufstieg vom Tal, den Gipfel und den Abstieg bis hier zu uns geschafft hat. Er hat ja kein schweres Gepäck. Immerhin erwartet er stabiles Wetter. Vor Aufregung war Mel schlecht und ich habe nicht gut geschlafen. Aber als wir dann endlich am Einstieg stehen und das Klettern beginnt, ist die Anspannung wie weggeblasen und wir kraxeln einfach. Da nur ganz unten ein Stand eingerichtet ist, besteht die Schwierigkeit hauptsächlich im Finden und Absichern der Tour, aber das klappt sehr gut.

Da ich mir den Abstieg nicht recht vorstellen kann, nehmen wir das Angebot eines ehemaligen Bergwachtmanns aus der Gegend an, hinter ihm her zu klettern. Er hat zwei Einsteiger dabei. Sie sichern ihn, er klettert das Seil aus und holt sie dann nach. Zwischensicherungen legt er keine und ist ziemlich flott unterwegs. Glücklicherweise auf dem Gipfel angekommen bleibt kaum Zeit, da er jedes Gewitterisiko meiden will und so schnell wie möglich absteigt. Wir sind überrascht, wie spät der erste Abseilpunkt kommt und sind froh über die Unterstützung. Helmut sichert seine Mitgeher durch, er selbst läuft die Zweierpassage locker hinunter. Respekt. Wir wechseln zwischen Abseilen und Abklettern. Am Fuß der Wand angekommen bedanken wir uns. Er lobt noch Mel weil sie „gut geht“ und schon sind die drei auf und davon. Jetzt erst realisieren wir, dass wir es geschafft haben. Es fühlt sich etwas unwirklich an. Waren wir echt oben?

Der Rückweg ist zwar wieder anstrengend aber irgendwie doch kürzer und leichter. Trotzdem sind wir sehr froh, die Hütte zu erreichen. Die Füße rauchen, die Getränke zischen. Besagte Füße möchte ich von den Bergschuhen befreien, aber meine Schlappen fehlen. Einer Französin ist sehr peinlich, dass ich meine Schuhe an ihren Füßen entdecke. Hüttenschuhe werden hier nicht bereitgestellt. Am Tisch gegenüber sitzt eine Familie. Der Sohn feiert

seinen 16. Geburtstag und freut sich, das in so toller Umgebung tun zu können. Als Geschenke bekommt er einen Sonnenuntergang, bei dem die Sonne einen Kamm entlang in eine Scharte rollt, acht Steinböcke nah bei der Hütte, und, als außer ihm niemand mehr isst, noch einen Kaiserschmarren mit drei Gabeln. Laut Bedienung „eine zum Essen, zwei zum verteidigen.“ Ein anderer Gast, der sich nicht entscheiden kann, wird mit dem Satz „Lass Dir Zeit, ich bin in der Nähe“ beruhigt. Ich vermute, dass sie entweder schon immer cool war oder einige Erfahrung in diesem Gewerbe hat. Am Nebentisch kann einer aufklären: „Sie macht das erst seit zwei Wochen.“ Sie ist wohl cool.

Morgens wuselt es in der Hütte. Beim Abstieg genießen wir die tolle Kulisse ohne Regen. Auf einem Schneefeld stelle ich mich dumm an, und prompt bricht ein unterhöhlter Teil ab und ich sacke ein gutes Stück durch bis das Ding im Bachbett liegt. Glück gehabt. Nachdem wir das große, unterhöhlte Schneefeld passiert haben, machen wir hier Frühstückspause. Es ist toll markiert: Eine 40 cm hohe Steinmauer quer über den Weg und eine Reihe mit Stöcken verlängerte Steinmännchen leiten die Wanderer auf ungefährlichem Weg um das tückische Hindernis herum. Gut ein Dutzend Wanderer läuft an uns und der Mauer vorbei auf das Schneefeld zu. Keiner erkennt dessen Gefährlichkeit und die deutlichen Markierungen. Wir sind baff und weisen die Leute auf die Umleitung hin.

Wieder im Tal angelangt gibt es eine Umpackaktion, um die Wandersachen in den Mopedkoffern zu verstauen und die Mopedklamotten in der Sonne zu trocknen. Ein Vorbeikommender mit Heugabel fragt, was wir mit dem Abschleppseil wollen. Meinen Hinweis auf die Trettachspitze kommentiert er mit „die macht man doch ohne Seil.“ ‹‹





# SCHOTTLAND TREK

Petra Teuteberg (Text und Fotos) marschierte eine Woche über den West Highland Way durch den fragilen schottischen Frühling

Zugegeben, es war nicht meine Idee, Ende Mai 2013 in sieben Tagen eine Strecke von 152 Kilometern bei unvorhersehbaren Witterungsverhältnissen in einem so weit nördlich gelegenen (und teuren!) Land wie Schottland zu bewandern. Trotzdem sagte ich sofort zu, als meine laufstarke Freundin Jutta Karte und Wegbeschreibung auf dem Tisch ausbreitete. Mein Beitrag zu dieser Unternehmung bestand aus einer weiteren Woche im Cottage meiner Londoner Freunde. Das pittoreske Häuschen liegt in den Crampian Mountains im nordöstlichen Teil der Insel nahe dem allseits bekannten Schloss Balmoral und versprach weitere schöne Berg-, Kultur- und Naturerlebnisse.

Am 21. Mai holt mich Jutta, die von Göppingen nach Edinburgh geradelt war, am Flughafen ab. Für die ersten zwei Nächte quartieren wir uns in einem einfachen und preiswerten Hostel mitten im Stadtzentrum ein. Zur Eingewöhnung an Land, Leute und vor allem die Sprache erkunden wir den historischen Stadtkern Edinburghs und tauchen damit gleichzeitig in die Geschichte Schottlands ein.

Am nächsten Spätnachmittag bringt uns der Zug nach Milngavie [sprich: Malgai] zum Ausgangspunkt des West Highland

Ways (WHW). Dort erwartet uns gleich eine unangenehme Überraschung: es gibt außer einem sündhaft teuren Hotel keine Übernachtungsmöglichkeit in dem wie ausgestorben wirkenden Ort. Schließlich finden wir mit Beharrlichkeit und viel Glück kurz vor Nachtanbruch eine reichlich vom Zahn der Zeit angenagte Bleibe im nahen Glasgow und kriegen gerade noch rechtzeitig ein spätes Sandwich im Subway um die Ecke, bevor der Laden dicht macht.

Am nächsten Morgen geht es dann endlich los in Milngavie mit dem obligatorischen Foto am WHW-Obelisk bei 8°C und eiskaltem Wind. Auf der gut 2,5 m hohen



◀◀ Beschaulich: Auf der Etappe :entlang des Loch Lomondbis zur „Beinglass Farm“  
 ◀ Idyllisch: Jugendherberge in Rowardennan ▼ Rauhe Welt: Auf der Hochmoorfläche vor Glencoe.



Steinsäule ist die schottische Distel eingraviert, die als Emblem für den Wanderweg dient. Die 1. Etappe mit 19,3 km und 90 Hm führt nach Drymen. Unterwegs wird mir schnell klar, dass mein Rucksack trotz drastischer Gepäckreduzierung immer noch zu schwer auf mir lastet, aber ich werde mich daran gewöhnen müssen. Zwei Stunden nach dem Start ereilt uns ein kurzer, heftiger Regenguss und im weiteren Tagesverlauf wird die Frage, ob Regenkleidung anziehen oder nicht, zur wichtigsten Etappenentscheidung. Wir wandern durch mooriges Feuchtgebiet mit Birken und gelb blühendem Ginster, teilweise

großflächig gerodeten Wald, entlang einer ehemaligen Bahntrasse, vorbei an etlichen großen Farmen und der ersten von vielen Whisky-Brennereien. Nach gut 5 Stunden Gehzeit erreichen wir Drymen und stärken uns im Wintergarten eines hübschen Cafés mit Lemon-Ingwer-Tee und einem typisch schottischen Essen. Mit etwas Glück finden wir bei Frances im "Kip in the kirk" Unterschlupf, dem Bunkhouse einer zum Wohnhaus umgebauten Kirche.

Nach einem wunderbaren Frühstück in der Wohnküche zusammen mit drei anderen Deutschen gehen wir erfrischt die 2. Etappe nach Rowardennan an, die mit 23 km und 360 Hm angegeben ist. Der erste Teil bis Balmaha führt uns durch Schafweiden, Wald und Moorland und über den 1175 m hohen Conic Hill und ist eine der wenigen Teilstrecken abseits und außer Hörweite einer viel befahrenen Bundesstraße. Nach dem Abstieg genießen wir am Ufer des Loch Lomond, dem größten Süßwassersee Schottlands, ein zünftiges Vesper und den herrlichen Sonnenschein. Der zweite Teil führt mehr oder weniger dicht am See entlang, immer wieder bergauf und bergab und durch viel

verschiedenartige Botanik: Eichenhaine, Birkenwäldchen, Nadelgehölze, massenhaft lila Glockenblumen, gelber Ginster, Farne, Moose und Heidelbeersträucher, überragt von spärlich bewachsenen Hügeln. Nach 6 ½ Std. erreichen wir das

**»Schnell wird mir klar, dass mein Rucksack trotz drastischer Gepäckreduzierung immer noch zu schwer auf mir lastet«**

verschiedenartige Botanik: Eichenhaine, Birkenwäldchen, Nadelgehölze, massenhaft lila Glockenblumen, gelber Ginster, Farne, Moose und Heidelbeersträucher, überragt von spärlich bewachsenen Hügeln. Nach 6 ½ Std. erreichen wir das



▲ Auf Etappe 5, oberhalb Devil's Staircase auf der Passhöhe, werden vorübergehend alle Wetterklischees Realität. ▲ Blick vom Gipfelplateau des Ben Nevis

Gasthaus nahe der Jugendherberge in Rowardennan, beide idyllisch am See gelegen. Um ca. 20.40 Uhr geht die Sonne unter, hell bleibt es bis fast 23 Uhr und ich schlafe wie ein Stein.

Die 3. Etappe führt ausschließlich am See entlang und bis Inverarnan sind es 22,5 km und 240 Hm. Auf dem ersten Abschnitt bis Inversnaid nutzen wir größtenteils einen abenteuerlichen Alternativpfad nah am Wasser, auf dem wir nicht zuletzt wegen der Warnhinweise im Reiseführer ganz alleine unterwegs sind. Eichen, Bärlauch, Primeln, Felsen, Wurzeln und Matsch sind unsere Weggefährten. Nach einer Bananenpause wandern wir im warmen Sonnenschein fast eben bis zum Seeende und über einen Hügel und Weideland wieder bergab bis zum Camp der "Beinglass Farm". Wir haben keine Übernachtung vorgebucht und erleben nach 7 Std. Gehzeit die zweite Schlappe auf dieser Tour, nämlich erneut kein Quartier. Keine andere Herberge, kein Hüttchen, kein einladendes Plätzchen im Freien findet sich, um unsere müden Glieder auszustrecken, und es wird immer später. Aber wieder verhilft uns die Leichtigkeit des Seins völlig überraschend in der Jugendherberge des Nachbarorts zu zwei wunderbaren Schlafplätzen. Die Alternative wären die beiden Bänke des mollig warmen Bahnhofswartehäuschens gewesen mit Isomatte und Schlafsack.

Da an diesem Wochenende auch unsere anderen anvisierten Tagesziele nicht verfügbar sind und sowieso ein Regentag angesagt ist, entschließen wir uns zu zwei außerplanmäßigen Übernachtungen etwas abseits der Route im Glencoe-Tal, das wegen seiner geschichtlichen Ereignisse und Naturschönheiten weithin berühmt ist.

Wegen der gestern ausgelassenen Teiletappe wandern wir heute direkt von Crianlarich nach Bridge of Orchy (21,5 km). Bei bedecktem Himmel und ca. 18°C geht es bergauf durch Nadelwald, Lärchen und Hochmoor, dann hinab ins Tal entlang von Schafweiden und nahezu eben durch Wiesengelände bis Tyndrum. Am dortigen Kiosk stärken wir uns mit frischer Milch und Snacks. Von Tyndrum wandern wir gemütlich und mit Weitsicht auf gut ausgebauten Land- und Forstwegen entlang der Bergfüße von Beinn Odhar (901 m), Bein Dorain (1074 m) und Beinn an Dotkaidh (1002m). Die Wolken über uns werden immer dunkler. Kaum sind wir in Bridge of Orchy, einem typischen Hochlandort mit einem großen Hotel und einer Handvoll Häusern angekommen, da fängt es heftig an zu regnen. Mit dem Bus fahren wir auf die mondähnlich karge Hochfläche des Rannoch Moor hinauf, vorbei an einem Skigebiet und vereinzelt Bergen. Den Weg hinein ins Glencoe weist uns die Berggruppe Buachaille Etive Mor, die sich bei

Wanderern und Kletterern großer Beliebtheit erfreut, trotz der vielen Menschen, die hier ihr Leben lassen mussten. Unser plüschig-abgewetzter abendlicher Pub „Clachaig Inn“ hängt voller interessanter Fotografien und war schon immer Treffpunkt für Bergfreaks aller Couleur. Den Regentag in der Jugendherberge nutzen wir für eine Runderneuerung und mittags scheint bereits wieder die Sonne.

Am nächsten Morgen steigen wir bei bedecktem Himmel zeitig am Kingshouse Hotel wieder in den WHW ein, der uns anfangs ziemlich eben, dann aber von der A 82 weg den Berg hinauf führt. Devil's Staircase hört sich schauerlicher an, als sich die steilen Haarnadelkurven über 1,2 km Länge und 300 Hm tatsächlich präsentieren. Auf der Passhöhe fängt es aus tief hängenden dunklen Wolken an zu nieseln, aber auf der sehr schönen, landschaftlich äußerst kargen Hochfläche klart es wie meistens auch schnell wieder auf. Die Etappe bis Kinlochleven beträgt 14 km bzw. 4 Stunden. Der unschwierige Abstieg vom 550 m hohen Pass hinunter auf Meeres- bzw. Seehöhe auf einer alten Militärstraße führt z.T. durch schöne Birkenwälder.

Nach einem guten Abendessen und erholsamem Schlaf sind wir fit für die 6. und letzte Etappe über insgesamt 23,5 km, an deren Ende Fort William und als Highlight



▲ Am Gipfel des Ben Nevis, mit 1344 m höchster Gipfel Großbritanniens.

der Ben Nevis liegen. Um 8.30 Uhr ist das Wetter bereits sonnig und angenehm warm und der Aufstieg von mehr als 300 Hm bringt uns geradezu ins Schwitzen. Von oben haben wir einen weiten Ausblick auf

### »An neunzig von hundert Tagen liegt der Gipfel des Ben Nevis im Nebel«

die Strecke von gestern und den langgezogenen See zu unseren Füßen. In einem breiten Hochtal sanft ansteigend passieren wir etliche verlassene und verfallene Schaffarmen, deren Bewohner irgendwann notgedrungen aus der Einöde in die Zivilisation geflüchtet sind. Auf der Passhöhe wird es stürmisch und wir wandern zügig weiter durch ein langes Tal wieder abwärts in wärmere Zonen. Umfangreiche Rodungsarbeiten in den Jahren 2006 und 2007 haben, wie andernorts auch, unzählige Baumleichen hinterlassen, die wie kreuz und quer übereinander liegende ausgebleichte Skelette die Hänge ringsum bedecken. Die Strecke zieht sich heute ziemlich und führt dann letztlich auf einer Forststraße sanft hinab ins Glen Nevis. Im Tal können wir bereits die Jugendherberge erblicken, hinter der das beeindruckende Massiv des Ben Nevis emporragt. Nach 5 ½ Stunden Wandern und 500 Hm essen wir reichlich Pasta zu Abend und gehen früh

zu Bett. Wir wollen den für morgen angekündigten Bilderbuchtag nutzen und uns zeitig an den Aufstieg auf den höchsten der 283 schottischen Munros machen. Diese sind benannt nach ihrem Besteiger und Vermesser Sir Hugh Munro und alle mindestens 3000 Fuß bzw. 914 m hoch.

Wie für viele andere Wanderer gilt auch für uns die Besteigung des Ben Nevis als krönender Abschluss der Tour auf dem West Highland Way. Der Berg ist mit 1344 m der höchste Gipfel im gesamten Königreich. Wir machen uns in der windigen Morgenkühle um 7 Uhr auf den Weg, bevor uns die vielen Turnschuhtouristen den Blick verstellen. Technisch bereitet der Aufstieg keine Schwierigkeiten. Er verläuft auf einem alten Ponypfad, der zur Versorgung eines ehemaligen Observatoriums auf dem Gipfel Ende des 19. Jh. angelegt wurde. Trotzdem ist es auch bei gutem Wetter kein Spaziergang. Das Wetter schlägt oft mit einer Geschwindigkeit um, in der der Abstieg nicht zu schaffen ist und an 90 von 100 Tagen liegt der Gipfelbereich in dichtem Nebel. Jedes Jahr verunglücken mehr als 100 Menschen am Ben Nevis. Wir haben jedenfalls die volle Kleidungsausrüstung dabei und benötigen sie sogar schon beim Aufstieg. Praktisch von Meereshöhe aus sind 1300 Hm zu bewältigen. Am See auf halbem Weg, dem Half Way Loch, sehen wir außer dem tief unten am Loch Linnhe

gelegenen Fort William viele Wanderer, die sich weit hinter uns den Pfad hinaufschlängeln. Von hier geht es in unzähligen steinigen Haarnadelkurven hinauf aufs Gipfelplateau, einer riesigen schneebedeckten Fläche, deren weiße Pracht auch im Hochsommer nicht verschwindet. Nach 3 Std. Aufstieg erreichen wir den durch einen Steinhäufen gekennzeichneten höchsten Punkt und überblicken gefühlt ganz Schottland. Obwohl sonnig, stürmt es hier oben eisig und nach einer Stärkung im Wind-schatten der Ruinen des Observatoriums machen wir uns bald wieder an den Abstieg, der auf gleichem Weg erfolgt. Hunderte kommen uns entgegen, Männer, Frauen, Kinder, Hunde, z.T. in den abenteuerlichsten outfits. Wir kommen uns vor wie auf einer Großstadtautobahn und sind froh, wieder in der Wärme und relativen Einsamkeit des Glen Nevis-Tals anzukommen. Ein so schöner Tag wie dieser – so sagt man uns hinterher – kommt nur etwa 1-2 Mal im Monat vor.

Entsprechend glücklich fühlten wir uns auch nach dem gelungenen Abenteuer, als wir mit dem Zug nach Edinburgh zurückfahren. Dort übernahmen wir unseren Mietwagen, der uns noch zu einer weiteren Woche mit wunderschönen Bergtouren und Kulturhighlights in den schottischen Highlands und an diversen Küstenabschnitten verhalf. «

→ Autorin Monika Rickert ist Redakteurin bei der Outdoor-Reisezeitschrift Abenteuer WEGE, [www.abenteuer-wege.de](http://www.abenteuer-wege.de)



TEXT: MONIKA RICKERT | FOTOS: HEIDE ESSWEIN

Sie sind einzigartig – die Biotope der Wangener Höhe, zu deren Erkundung sich die Umweltgruppen der Sektionen Schwaben und Stuttgart im Herbst gemeinsam auf den Weg machten. Eine Wanderung voll spannender Entdeckungen über „Wandel“ und Verwandlung einer historischen Kulturlandschaft.

formen ein wahres Wandel-Labyrinth und bieten oft herrliche Ausblicke. An klaren Tagen wie diesem bis zu den Löwensteiner Bergen und zur Schwäbischen Alb. Mit „wandeln“ im Sinne von schlendern hat der Name allerdings nichts zu tun. Er bezieht sich auf die gemeinsame, abwechselnde Nutzung der Anrainer.

## KULTURLANDSCHAFT IM STUTTGARTER OSTEN

# WANDEL AN DER WANG

Quadratisch-praktische Gewerbegebäude, dazwischen Parkplätze oder Brache – der Treffpunkt an der Haltestelle „Im Degen“ wirkt wenig einladend. Zwei Straßenecken weiter jedoch ein komplett anderes Bild –grünleuchtend das Meer aus Gärten und Obstbaumwiesen unter strahlend blauem Herbsthimmel: die Wangener Höhe. Dr. Wolf-Dietrich Paul vom Stuttgarter Amt für Umweltschutz erläutert die Besonderheiten des Landschaftsschutzgebiets. Kennzeichnend seien die einst in mühevoller Handarbeit errichteten Trockenmauern und „Wandel“ – sobezeichnet man die alten, teils in Stufen angelegten Fußpfade zur Bewirtschaftung des ursprünglich für den Weinbau erschlossenen Gebiets.

Rasch führt denn auch der Weg als schmale Staffeln in direkter Linie den Hang hinauf. Fast verwunschen schön wirken manche dieser Pfade, die auch als horizontale Querwege verlaufen. Sie

Nur war der Nordhang der Qualität des Weines nicht besonders zuträglich, Trauben wachsen dort seit langem keine mehr, umso besser gedeihen Moose: 150 Arten gibt es dort. Auch seltene Farne oder Flechten siedeln gern auf den Trockenmauern. Und ihre Spalten bieten einen idealen Lebensraum für Eidechsen, Feuersalamander, Ringel- und Schlingnattern. Wildbienen nisten ebenfalls darin – weshalb die Mauern geschützte Biotope sind.

Paradiesische Zustände für die Natur mitten in der Großstadt, für die Besitzer oder Pächter dagegen harte Arbeit. Nur wenige Grundstücke sind mit einem Fahrzeug erreichbar, der Einsatz von Maschinen meist unmöglich. Weshalb immer mehr Mauern und Pfade verfielen oder zuwuchsen. Bis 2010 der Wandel kommt:



◀ Kontraste: Die Wangener Industrielandschaft entlang des Neckars ▶ und die Wandelwege durch die Wangener Höhe ▼ Die Exkursionsteilnehmer im Herbst 2013

Unter Federführung des Umweltamtes lässt die Stadt die Wege freilegen und unterstützt die Anrainer bei der fachgerechten Instandhaltung der Trockenmauern – ein Projekt, das dem Natur-, Arten- und Landschaftsschutz dient und nebenbei ein tolles Gebiet für Ausflüge erschließt.

denkmalgeschützt ist. Seit 800 Jahren werden hier Reben angepflanzt. Eine steile Staffeln, die es auch ohne schwere Butte auf dem Rücken in sich hat, führt zwischen den Weinstöcken zurück auf die Wangener Höhe. Kaum vorstellbar, dass in nur gut 15 Minuten bergab das Idyll schlagartig endet und man wieder mitten im Gewerbegebiet Wangen landet. ◀◀

# ENER HÖHE

Die Wanderung über die Wandelwege findet auch in diesem Jahr wieder statt, am 17. Mai 2014. Anmeldung bei Heide Esswein, heide.esswein@gmx.de, Tel. 0711/2635501.

Besonders reizvoll ist der Grenzwander. Inmunterem Auf und Ab verläuft er am Südwesthang der Wangener Höhe – im Blick fast nichts als Grün: Gärten, Weinberge und die bewaldeten Hügel des Dürrbachtals. Ein Großteil der Gemarkungssteine aus dem 16. Jahrhundert, die den Grenzverlauf zwischen Wangen, Hedelfingen und Rohracker markierten, ist noch vorhanden. Vorbei an den ersten Weinbergen, wo gerade die Lese in vollem Gange ist, mündet der Grenzwander in den Rohracker Kirchweg. Steil ist es – und bevor Rohracker 1447 eine eigene Kirche bekam, musste die ansässige Christenschar den Hügel überwinden, um zur Wangener Michaelskirche zu gelangen. Sie trugen auch ihre Toten zum dortigen Friedhof.

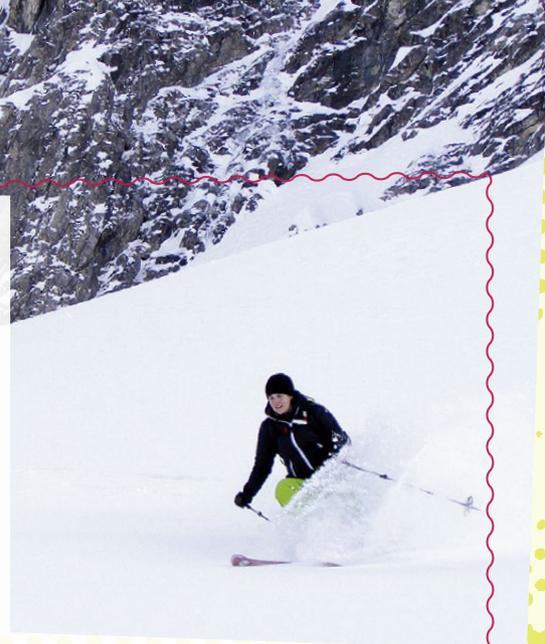
Vom Kirchweg auf den Weinwanderweg: entlang historischer Terrassenweinberge, von denen die „Pfaffenklänge“ mit ihren Wasserstaffeln und Trockenmauern im Fischgratmustersogar



# Jugendleiter auf Tour!

Ohne unsere 40 Jugendleiter, welche mit viel Engagement und Spaß Woche für Woche Kinder- und Jugendgruppen auf der Waldau, in Leonberg oder im Remstal betreuen und mit diesen auf Kletter- und Winterausfahrten fahren, um mit ihnen die Berge zu erleben, würde es in unserer Sektion keine aktive Jugendarbeit geben. Um dieses außergewöhnliche Engagement zu belohnen, die Gemeinschaft der Jugendleiter zu stärken und gemeinsam Neues zu erleben, ging es am ersten Februarwochenende traditionell zu unserem Jugendleiter-Winterwochenende, Ziel war das Mahdthalhaus. Auf dem Programm standen Skitouren, Pisteln und gemütliche Hüttenabende. Am Samstag ging es je nach Können und Lust bei bestem Winterwetter in drei unterschiedlichen Gruppen los. Eine erfahrene Skitourengruppe machte sich auf zum Karlstor, um dort ihre Spuren

in den Powder zu ziehen. Eine zweite Skitourengruppe mit nicht so erfahrenen Skitourengehern und Skitourenneulingen machte sich auf den Weg zum Steinmandel über die Schwarzwasserhütte. So hatten sie die Gelegenheit die Aufstiegstechnik zu erlernen, eine Verschüttetensübung zu machen und natürlich ebenfalls ihre Spuren im Powder zu hinterlassen. Für die dritte Gruppe ging es an die Kanzelwand zum Pisteln, wo unsere Wintersportneulinge die Gelegenheit hatten, Snowboard fahren zu lernen. Am Sonntag meinte es das Wetter nicht ganz so gut mit uns und so machten wir bei Schneefall alle zusammen noch die Pisten an der Kanzelwand unsicher, bevor es am Abend wieder zurück nach Stuttgart ging. Die nächste Jugendleiterausfahrt ist auch schon geplant, dann soll es zum Klettern in die Vogesen gehen.



Du bist schon 16 und wir haben dein Interesse geweckt, selbst als Betreuer mit anderen erfahrenen Jugendleitern in einer Jugendgruppe mitzumachen und unsere super coole Jugendleitergruppe kennenzulernen? Dann melde dich bei unserem Jugendbeauftragten Christian Alex.

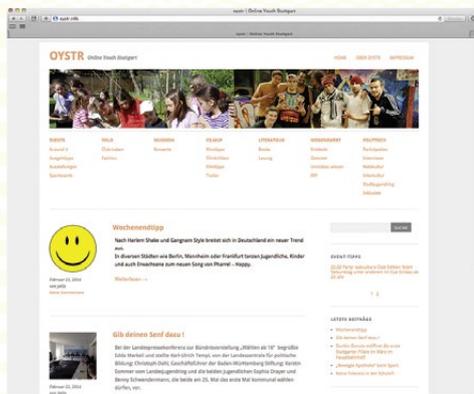
Jennifer Bolsinger  
Jugendreferentin

## Engagement auch in der Jugendredaktion OYSTR

### JUGENDLICHE BERICHTEN FÜR JUGENDLICHE

Mach mit bei OYSTR: Berichte über Jugendthemen und Deinen Verein. Du bist Jugendliche/r und hast etwas zu berichten, dann mach mit in der Jugendredaktion des Stadtjugendrings. Bei regelmäßigen Berichten bekommst Du sogar einen Presseausweis, kannst Dich bei Veranstaltungen akkreditieren, d.h. kostenloser Eintritt, wenn Du über die Veranstaltung etwas berichtest. Auch kleine Videoberichte oder Interviews sind möglich.

**Wie wär's?**  
**Den Zeiteinsatz bestimmst Du selbst.**  
Mehr Infos dazu unter:  
**www.oyster.info**



## info

### Stadtjugendring Stuttgart

Getragen von mehr als 50 Mitgliedsverbänden, darunter einer Vielzahl von Migrationsgruppen, repräsentiert der Stadtjugendring Stuttgart e.V. (SJR) als Dachverband nahezu alle bedeutenden Jugendverbände in Stuttgart. Deren Spektrum reicht vom Sport über kirchliche Jugendarbeit, Gewerkschaftsarbeit bis hin zu Spiel- und Tanzkreisen, Friedensarbeit und Naturschutz.

Die Jugend des DAV Sektion Stuttgart und Schwaben ist seit Jahrzehnten Mitglied in diesem Stuttgarter Netzwerk der verbandlichen Jugendarbeit.

Der Stadtjugendring vertritt über 100.000 jugendliche Mitglieder in Jugendverbänden in Stuttgart. Der Stadtjugendring Stuttgart ist für seine Mitglieder überall dort tätig, wo das Leistungsvermögen der Jugendverbände gesteigert und zur Geltung gebracht werden kann.

Die Angebote des Stadtjugendrings richten sich an alle jungen Menschen, die in Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen organisiert sind. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen junger Menschen und am Bedarf unserer Mitgliedsorganisationen.



## Engagement braucht Anerkennung

### Jugendreferentin Jennifer Bolsinger vom Stadtjugendring geehrt

Stellvertretend für die vielen ehrenamtlich arbeitenden Jugendleitungen, die jährlich mehr als 8000 Maßnahmen in Stuttgart für Kinder und Jugendliche durchführen, ehrt der Stadtjugendring Stuttgart (SJR) jährlich zehn engagierte junge Leute.

Beim Ehrenamtsevent im vergangenen Dezember gehörte unsere Jugendreferentin Jennifer Bolsinger zu den Auserwählten. Schon als Kind war Jenny, wie sie bei uns genannt wird, aktives Mitglied in verschiedenen Jugendgruppen. Mit 16 Jahren machte sie die Ausbildung zur Jugendleiterin und begleitet mittlerweile seit stolzen 10 Jahren die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen beim wöchentlichen Klettern im Kletterzentrum und auf zahlreichen Gruppenausfahrten. Neben ihrem Vollzeitjob, der Promotion in Chemie an der Universität Stuttgart, leitet sie momentan die Rock-Stars, eine Jugendgruppe für 13-16-Jährige. Der Lohn für ihr ehrenamtliches Engagement ist für Jenny, die Begeisterung in den Augen der Jugendlichen zu sehen. Dass ihr die Jugendarbeit wirklich wichtig ist, beweist sie auch durch ihre Tätigkeit als Jugendreferentin. Seit etwa einem Jahr koordiniert sie die Jugendarbeit und setzt sich im Vorstand für die Interessen der Jugend ein.

„Das ehrenamtliche Engagement in Jugendverbänden hat Anerkennung und Wertschätzung verdient. Dieses Engagement steht für Beteiligung, Bildung und aktive Freizeitgestaltung von und mit Kindern und Jugendlichen. Ohne dieses Engagement wäre unsere Stadtgesellschaft, unser Gemeinwesen wesentlich ärmer“ sagte Rainer Mayerhoffer, Geschäftsführer des SJR bei der Eröffnungsrede des Ehrenamtsevents im Mercedes-Benz-Museum. „Wir fördern und unterstützen dieses Engagement und möchten mit unserer Ehrung zu einer verbesserten Anerkennungskultur des Ehrenamtes beitragen. Auch jugendliches Ehrenamt braucht Anerkennung“ ergänzte Jörg Titze, 1. Vorsitzender des SJR.

Als Anerkennung für ihr herausragendes Engagement durfte Jenny eine Urkunde, einen Rucksack und eine Einladung nach Berlin von der anwesenden Bundestagsabgeordneten Karin Maag mit nach Hause nehmen.

→ Christian Alex

→ **JUGENDINFO** → 0711/34 224 030 (Di. 10 – 17 Uhr)  
Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. [christian.alex@alpenverein-stuttgart.de](mailto:christian.alex@alpenverein-stuttgart.de)



## DIE JUGENDGRUPPEN

### → JUGEND STUTTGART (7-10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7-10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

**Die Kletterleoparden** klettern montags von 16:30-18:00 Uhr.

Leitung: Sylvia Schumacher

**Die Kletterfüchse** klettern freitags von 16:45-18:15 Uhr.

Leitung: Lynn Dinges

### → JUGEND STUTTGART (10-13 Jahre)

Für die 10-13-Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des Weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

**Die Climbing-Freaks** klettern dienstags von 17:00-18:30 Uhr.

Leitung: Hanna Ronge

**Die Aufsteiger** klettern mittwochs von 17:30-19:00 Uhr.

Leitung: Hannah Isermann

**Die Chalk-Geckos** klettern freitags von 15:00-16:30 Uhr.

Leitung: Sebastian Beuttler

**Die Integrative Jugendgruppe Topropechecker** (10-17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.

Leitung: Saskia Heckwolf

### → JUGEND STUTTGART (13-17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

**Die Jugendgruppe Rock-Stars** für 13-16-Jährige klettert montags von 18:15-19:45 Uhr. Leitung: Jennifer Bolsinger

**Die Jugendgruppe climb & chill** für 14-17-Jährige klettert dienstags von 18:30-20:30 Uhr. Leitung: Tino Wöllhaf

**Die Jugendgruppe Fels & Alpin** für 15-17-Jährige klettert mittwochs von 18:30-20:30 Uhr. Leitung: Matthias Lorenzen

**Die Juniorengruppe** für 18-27-Jährige klettert mittwochs ab 18:00 Uhr. Leitung: Fabian Soffel

**Jugendbiketreff** für 14-17-Jährige. 14-tägig sonntags um 10:00 Uhr am Sportinstitut Vaihingen. Leitung: Dave Scholz, Tim Waldmann

**Neue Interessenten** für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (**0711/34224030**).

### → JUGEND BG REMSTAL

**Jugendgruppe** (11-16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11-16-jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns 14-tägig Mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserem Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und das Jahresprogramm auf unserer Homepage unter [www.alpenverein-remstal.de](http://www.alpenverein-remstal.de)

Leitung: Jeannine Runzheimer

Gruppenabend: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

### → JUGEND BG LEONBERG

**Jugendgruppe** (7-13 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben!

Mehr Infos unter [www.alpenverein-leonberg.de](http://www.alpenverein-leonberg.de)



Donautal 2013

# SOMMER CAMP

der Jugendgruppe  
Remstal

Erste Sommerferienwoche 2013, Treffpunkt am Bahnhof in Waiblingen, Abfahrt mit der Bahn. Kurz davor nochmal Sachen gecheckt und los ging's. So wie jedes Jahr. Eigentlich schon Tradition bei uns. Doch irgendetwas war anders. Wir schoben Fahrräder in den Zug, Schlafsack und Isomatte baumelten am Rucksack.

Campan in den Bergen? Aufstieg auf die Hütte mit dem Fahrrad? Nein, diesmal hat es uns ins Donautal verschlagen. Im gemütlichen

Häusern im Tal wollten wir eine Woche Campen und Klettern. Was Neues für unsere Teilnehmer, aber auch für uns Leiter. Selbst kochen und abspülen? Kein serviertes Essen? Einige von uns sahen das echt kritisch. Ob wir das am Ende der Woche auch noch so sehen würden?

Begonnen hat es dann auf dem Campingplatz mit einer „Bomben“-Hitze. Kein Wunder, dass kurz, nachdem die Zelte standen, schon die ersten „Arsch“-Bomben in die Donau gemacht wurden. Doch wir waren ja nicht nur zum Baden da. Im kühleren Teil des Nachmittags wurden Standplatzbau und Seilkommandos wiederholt. Für manche war es ja auch das erste Alpinklettern. Und das alpine Klettern funktionierte dann auch am nächsten Tag am Stuhlfels – ein Fels mit bis zu 100 Metern Wandhöhe, keine Viertelstunde vom Campingplatz entfernt wunderbar. Auch Abseilen stellte sich nicht nur als Mutprobe heraus.

Selbst Essen kochen und Spülen stellte sich nicht als Problem dar. Es schmeckte sogar fast besser als auf einer Hütte. Naja, bis auf den Germknödel, der fehlte natürlich. Und was uns auch fehlte, war ein gescheitertes Dach über dem Kopf, was wir am Montag wirklich gebraucht hätten: So saßen wir halt nur gemeinsam in unserem Mannschaftszelt und zählten die Regentropfen. Doch wir ließen uns nicht nur hängen. Irgendwann – zeitlos waren wir schon lange – wiederholten wir Kartenkunde und den Umgang mit Kompanen. Das Anpeilen von Bergspitzen konnten wir an diesem Tag leider nicht üben und auch die Donau besuchten wir an diesem Tag nicht – wir waren ja auch so schon nass von oben bis unten. Als es abends endlich aufhörte zu regnen, hieß es, raus aus dem Zelt und unter nahezu wolkenlosem Sternenhimmel „Activity“ spielen. Ein Gemeinschaftsspiel, bei dem jeder Mal auf seine Kosten kam.

Der nächste Tag gefiel uns dann doch ein bisschen besser, die Sonne kam raus und ruckzuck war der Fels trocken. Wir entschieden uns nochmals für den Stuhlfels, und so konnte am Abend jeder sagen, dass er alle Touren dort gemacht hatte – zumindest die in unserem Schwierigkeitsgrad ;) An diesem Tag wurde die Donau nicht nur zum Baden genutzt. Man hätte sie eher als Transportmittel nutzen können; Baden war schier unmöglich ohne später 300 m flussabwärts zu landen. Also liefen wir erst mal den Fluss, bzw. jetzt schon fast Strom, ein Stück aufwärts und ließen uns dann runter treiben. Das war ein Spaß! Kurz darauf machte der halbe Campingplatz mit.





Klettern tut man mit Herz. Und das taten wir auch am nächsten Tag am Verlobungsfels, einer der Hausner Felsen. Der diesmal ein bisschen längere Aufstieg ließ uns dann an diesem doch heißeren Tag auch einmal ins Schwitzen kommen – Spaß machte es uns natürlich trotzdem. Unsere Teilnehmer konnten sich auf jeden Fall nicht beschweren, dass sie heute nicht gefordert würden. Da man von oben ebenfalls an die Felswand kommt, drehten wir die Verteilung mal um. Plötzlich kletterten unsere 12 - 16 Jährigen im Vorstieg die Wände rauf!

Wir lebten uns langsam ein. Eigentlich so gut wie jeden Tag das gleiche. Aufstehen, gemeinsam frühstücken mit Blick auf die Donau, Sachen packen, klettern gehen, baden, ... Doch dann kam der Donnerstag und das war so ziemlich das Highlight der Woche. Über den Kanuverleih vor Ort hatten wir 3 Kanus reserviert. Von Hausen bis nach Gutenstein paddelten wir nun durch das schöne Donautal. Vorbei an den Hausener Wänden, dem Schaufels und vielen weiteren schönen Orten. Wir trugen zwar die ganze Zeit Schwimmwesten, bis auf einen Schuh ging aber zum Glück nichts über Bord.

An unserem letzten Tag besuchten wir noch den Schreyfelsen. Mit dem Fahrrad schnell hingeradelt kletterten wir die Opakante – für viele sicherlich ein Begriff. Man könnte meinen, wir hatten eine Woche voller Spaß am Fels und kannten uns jetzt bestens aus, doch das musste natürlich auch geprüft werden. In zwei Gruppen aufgeteilt musste man Punkte beim Anpeilen, Seile Häkeln, Rätselraten etc. für die eigene Gruppe gewinnen. Auch die schwierige Aufgabe „eine Person trocken über die Donau bringen“ wurde meisterlich erledigt. Dabei verfuhr jede Gruppe ganz auf ihre Weise. Der kleine Tim saß nur auf den Schultern, unsere Rahel wurde hingegen in einen Müllsack gesteckt und in einer Kiste entlang getrieben. So ließen wir unseren letzten Abend ausklingen.

Am nächsten Morgen hieß es dann Sachen packen, Zelte abbauen und dann zum Bahnhof zurück radeln. Die zwei Stunden Rückfahrt vergingen wie im Zug – äh, natürlich wie im Flug! Man konnte spüren, wie jeder sich auf das eigene Klo, die eigene Dusche und hauptsächlich auf das eigene Bett mit einer weichen Matratze freute. Was man aber auch spüren konnte, dass es eine Woche voller Spaß war, die (glaube ich) allen Spaß gemacht hat. Das gibt's halt leider erst wieder im kommenden Sommer!

**TEXT: INES SEYBOLD (JUGENDLEITERIN)**

**BILDER: ROBIN UTZ // PASCAL BÖHRINGER // INES SEYBOLD**



**KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART****MAI BIS OKTOBER**

Alle Kurse finden im DAV Kletterzentrum Stuttgart statt. Die Kurspreise beinhalten die Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins Kletterzentrum (je nach Status pro Einzeleintritt zwischen 7,50 und 14,50). Viele Kurse bieten die Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben. Die Abnahme der hierzu notwendigen kurzen Prüfung am Ende des Kurses ist ebenfalls im Kurspreis enthalten, die Teilnahme ist freiwillig. Nähere Infos zum Kletterzentrum, Eintritt, Anfahrt etc. finden Sie unter [www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de).

**1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE****Grundkurs Sportklettern – "Sicher Topropeklettern"**

**Kursziel:** Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.



**Kursinhalte:** Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 68,-/ Nichtmitglieder 85,-.

28 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
17.05.-18.05.2014	Sa / So	Sa 15-20:00, So 16-20:00	141A0138
31.05.-01.06.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0139
31.05.-01.06.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0140
14.06.-15.06.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0141
14.06.-15.06.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0142
05.07.-06.07.2014	Sa / So	14:00-18:30	141A0186
11.07.-12.07.2014	Fr / Sa	18:00-22:30	141A0143
12.07.-13.07.2014	Sa / So	14:00-18:30	141A0144
19.07.-20.07.2014	Sa / So	Sa 16-21:30, So 16-19:30	141A0145
24.07.-25.07.2014	Do / Fr	18:00-22:30	141A0146
26.07.-27.07.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0147
02.08.-03.08.2014	Sa / So	Sa 15-20:00, So 16-20:00	141A0148
09.08.-10.08.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0149
16.08.-17.08.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0150
16.08.-17.08.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0151
23.08.-24.08.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0153
23.08.-24.08.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0152
30.08.-31.08.2014	Sa / So	14:00-18:30	141A0154
05.09.-06.09.2014	Fr / Sa	18:00-22:30	141A0155
06.09.-07.09.2014	Sa / So	14:00-18:30	141A0156
11.09.-12.09.2014	Do / Fr	18:00-22:30	141A0157
13.09.-14.09.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0158
20.09.-21.09.2014	Sa / So	Sa 16-21:30, So 16-19:30	141A0159
27.09.-28.09.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0160
04.10.-05.10.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0161
04.10.-05.10.2014	Sa / So	Sa 16-21:30, So 16-19:30	141A0162
10.10.-11.10.2014	Fr / Sa	18:00-22:30	141A0163
11.10.-12.10.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A0164

**Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"**

**Kursziel:** Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, Selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.



**Kursinhalte:** Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, -Sicherung mit Tuber, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Umbauen von Kletterrouten, Einführung ins Bouldern.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung.

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

5 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
20.05., 22.05.2014	Di / Do	17:30-22:30	141A0165
24.06., 26.06.2014	Di / Do	17:30-22:30	141A0166
15.07., 17.07.2014	Di / Do	17:30-22:30	141A0167
09.08.-10.08.2014	Sa / So	15:00-20:00	141A0168
27.09.-28.09.2014	Sa / So	15:00-20:00	141A0169

**2. KLETTERTECHNIK / SICHERUNGSTECHNIK****Sicherungs-Update Vorstieg**

**Kursziel:** Sicherungsverhalten trainieren und verbessern, aktuelle Sicherungsgeräte kennenlernen.

**Kursinhalte:** Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder, Kennenlernen aktueller Halbautomaten.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, mindestens UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

4 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
16.05.2014	Fr	18:00-22:30	141A0170
04.07.2014	Fr	18:00-22:30	141A0171
15.08.2014	Fr	18:00-22:30	141A0172
26.09.2014	Fr	18:00-22:30	141A0173

**Klettertechnik Sportklettern Level 1**

**Kursziel:** Verbesserung der persönlichen Klettertechnik durch gezieltes Training.

**Kursinhalte:** Erlernen und Üben von isolierten Techniken (wie z. B. Frosch, Diagonaltechnik, Grundform Eindrehen, Spreizen und Stützen) und Bewegungsabläufen. Tipps zum eigenen Training.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope mindestens im 5. Grad

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-

2 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
12.07.-13.07.2014	Sa / So	10:00-13:00	141A0177
06.09.-07.09.2014	Sa / So	10:00-13:00	141A0178

### Klettertechnik Sportklettern Level 2

**Kursziel:** Verbesserung der persönlichen Klettertechnik durch gezieltes Training.

**Kursinhalte:** Erlernen und Üben von isolierten Techniken (wie z. B. Eindrehen, Einpendeln, Rasten) und Bewegungsabläufen. Tipps zum eigenen Training.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope mind. im 6. Grad

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 60,- / Nichtmitglieder 80,-

2 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
05.07.-06.07.2014	Sa / So	10:00-13:00	141A0179
30.08.-31.08.2014	Sa / So	10:00-13:00	141A0180

## 3. KINDER UND FAMILIEN

### Schnupperklettern für Kinder

**Kursziel:** Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.

**Kursinhalte:** Kennenlernen der Ausrüstung, Spielerisches Klettern im Toprope.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 7 Jahre.

**Kursgebühr\*:** 20,- für alle.

4 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
17.05.2014	Sa	12:15-14:15	141A0181
18.05.2014	So	13:15-15:15	141A0182
02.08.2014	Sa	12:15-14:15	141A0183
03.08.2014	So	13:15-15:15	141A0184

### Grundkurs Sportklettern für Kinder

**Kursziel:** Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

**Kursinhalte:** Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 10 Jahre

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-

4 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
12.07.-13.07.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0185
26.07.-27.07.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0187
13.09.-14.09.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0188
11.10.-12.10.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0189

### Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

**Kursziel:** Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, Selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.

**Kursinhalte:** Wiederh. d. Inhalte des Grundkurses, Sicherung mit Tuber, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Einführung ins Bouldern.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 12 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung.

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-

2 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
19.07.-20.07.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0190
20.09.-21.09.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A0191

### Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

**Kursziel:** Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern

**Kursinhalte:** Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.

**Voraussetzungen:** Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 40,- / Nichtmitglieder 55,-

5 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
17.05.-18.05.2014	Sa / So	Sa 10-12:00, So 10-13:00	141A0192
19.07.-20.07.2014	Sa / So	Sa 15-17:00, So 15-18:00	141A0193
02.08.-03.08.2014	Sa / So	Sa 10-12:00, So 10-13:00	141A1099
20.09.-21.09.2014	Sa / So	Sa 15-17:00, So 15-18:00	141A0194
04.10.-05.10.2014	Sa / So	Sa 15-17:00, So 15-18:00	141A1098

## 4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

### Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Die Kletter-Rückenschule „Rücken im Griff“ ist eine Kombination aus konventioneller Rückenschule, klettertherapeutischen Übungen und einem Toprope-Kletterkurs. Auf diese Weise stärken Sie mit viel Spaß und gemeinsam mit anderen ihren Rücken. Kursleitung durch qualifizierte Klettertherapeutinnen und Trainer C Sportklettern.

**Kursziel:** Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstlichen Anlagen und Erlernen von Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

**Kursinhalte:** Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückenschonendes Verhalten.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 125,- / Nichtmitglieder 149,-

3 Kurse, 7 bzw. 6 Termine \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
05.05.-23.06.2014	Mo	3x 18-20:00, 4x 18-19:30 Uhr	141A0195
07.07.-18.08.2014	Mo	3x 18-20:00, 4x 18-19:30 Uhr	141A0196
15.09.-20.10.2014	Mo	6x 18:00 - 20:00 Uhr	141A0197

### Info: Der DAV Kletterschein



Mit dem DAV Kletterschein möchte der Deutsche Alpenverein das Klettern und Sichern in Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände, z.B. dem Schwimmbzeichen „Fahrtenschwimmer“. Den Kletterschein gibt es in den beiden Schwierigkeitsstufen „Toprope“ und „Vorstieg“. Vor allem Anfängern empfiehlt der DAV, einen Kletterkurs zu belegen, an dessen Ende man die Prüfung zum Kletterschein ablegen kann – als Leistungsnachweis über Sicherungstechniken und Klettervermögen.

## ANMELDUNG: [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Die Anmeldung zu allen Kursen im Kletterzentrum erfolgt übers Internet: Unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de) erreichen Sie das Buchungsportal der DAV Sektion Stuttgart (Mitglieder ohne Internetanschluss wenden sich bitte an u.g. Telefonnummer). Dort finden Sie die aktuellen Buchungsstände aller Kurse und können alle notwendigen Buchungsschritte online tätigen. Beachten Sie auch den dort jeweils vermerkten **Anmeldeschluss**. Telefon für Infos 0711/3422400.

# IM BLICKPUNKT

AKTUELL



Klettern  
im Wein-  
berg

## KLETTERGARTEN STETTEN

Oberhalb von Stetten, umgeben von Wald und Reben, liegt der Klettergarten der Bezirksgruppe Remstal. Ein ideales Übungsgelände für die ganze Familie, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Der ehemalige Sandsteinbruch, der mit viel Mühe und Liebe zum Klettergarten hergerichtet wurde, bietet ca. 50 Routen in allen Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Dazu kommen noch zahlreiche Varianten und definierte Boulder. Die Klettereien verlangen zumeist die Enträtselung diffiziler Einzelstellen. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern. Der Fels bietet Risse, Verschneidungen und kompakte Wände mit Löchern oder Leisten.

Neben dem dank geschützter Lage fast ganzjährig stattfindenden Kletterbetrieb ist der Klettergarten auch Ort zweier großer Traditionsfeste der Bezirksgruppe: Sowohl das alljährlich im April stattfindende zünftige Bergfest als auch die stimmungsvolle Bergweihnacht locken jedes Mal Hunderte von Besuchern ins pittoreske Rund der Felsen.



## DATEN + FAKTEN

Fläche

Ca. 30 Meter breiter Felsriegel

HÖHE 8-10 Meter

ROUTENZAHL Ca. 50 Routen plus zahlreiche Varianten

**CHARAKTER** Sandstein, Risse, Verschneidungen und kompakte Wände mit Löchern oder Leisten. Vor allem Einzelstellen. Zustieg auch von oben möglich, Topropes können eingerichtet werden.

**INTERNET** [www.alpenverein-remstal.de](http://www.alpenverein-remstal.de)

**BESITZER / BETREIBER** DAV Sektion Stuttgart, Bezirksgruppe Remstal

**KLETTERBERECHTIGUNG** Klettern ist auch Nichtmitgliedern erlaubt, Gruppen jedoch nur nach Voranmeldung (Kontakt siehe unten). Beim Aufenthalt von Nicht-DAV-Gruppen wird um eine Spende zum Erhalt des Klettergartens gebeten. Mittwochs ist der Klettergarten ab 18 Uhr für die Jugend und Jungmannschaft der Bezirksgruppe Remstal reserviert. Zu dieser Zeit ist das Klettern für andere Gruppen grundsätzlich nicht möglich.

**KONTAKT** Jana und Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275

**LAGE** Im oberen Teil des Weinbergs, südlich Kernen-Stetten, Anfahrtskizze unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)

**Württembergischer Haus** | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten  
 Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | [info@dav-wuerttembergerhaus.de](mailto:info@dav-wuerttembergerhaus.de)  
[www.dav-wuerttembergerhaus.de](http://www.dav-wuerttembergerhaus.de)

**Frederick-Simms-Hütte** | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager. Winterraum.  
 Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 | [www.dav-simmshueette.de](http://www.dav-simmshueette.de)

**Edelweißhaus** | Lechtaler Alpen, 1530 m



Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel.  
 10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett)  
 Telefon 0043 / 563351158 | [info@dav-edelweisshaus.de](mailto:info@dav-edelweisshaus.de)  
[www.dav-edelweisshaus.de](http://www.dav-edelweisshaus.de)

**Mahdtalhaus bei Riezlern** | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;  
 Telefon 0043 / 5517 / 64 23 | [info@dav-mahdtalhaus.de](mailto:info@dav-mahdtalhaus.de) (nicht: [info@mahdtalhaus.de](mailto:info@mahdtalhaus.de)); [www.dav-mahdtalhaus.de](http://www.dav-mahdtalhaus.de)

**DAV Kletterzentrum Stuttgart**

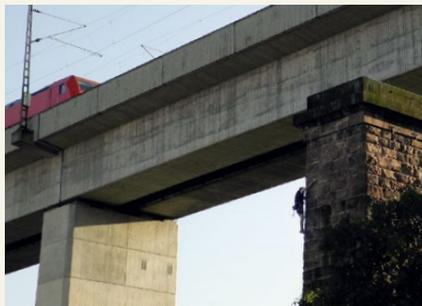
Stuttgart Degerloch



Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletteranlage mit ca. 4000 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.  
[www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de)

**Cannstatter Pfeiler**

kantig, kultig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehetechnik.  
[www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)

**Stuttgarter Albhaus**

Schwäbische Alb, 750 m



Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400; [albhaus@alpenverein-stuttgart.de](mailto:albhaus@alpenverein-stuttgart.de). | [www.dav-albhaus.de](http://www.dav-albhaus.de)

## BERGSPORTGRUPPE

Hast Du Spaß am Sportklettern vor Ort, im Frankenjura oder in südlichen Sportklettergefilde? Kannst Du Dich winters für Ski- und Schneeschuhtouren oder sommers für Alpinklettern, Berg-/Hochtouren sowie Klettersteige begeistern? Auch wenn Du andere Outdoor-Aktivitäten (z.B. Mountainbiken, Höhlen ...) im Sinn hast, findest Du bei uns bestimmt einen passenden Partner. Wir leben von den Angeboten und Aktivitäten, die aus der Gruppe heraus entstehen. Auch Du bist gefragt! Interesse? Dann ruf doch mal an oder schau einfach gleich am Gruppenabend oder beim Klettertreff bei uns vorbei. Wir bieten zwar kein Ausbildungsprogramm, Basics wirst Du aber schnell erlernen und Ziel ist es, jeden in seinem Können und Know-How weiter zu bringen. Du bist uns also als Einsteiger wie als Könnler herzlich willkommen!

**LEITUNG:** Steffen Henne, Johannes Eickhoff; bergsportgruppe@gmx.de ; www.bergsportgruppe.de

**OFFENES TRAINING:** Saisonal- und wetterbedingt 1 x pro Woche im Kletterzentrum Stuttgart oder draußen am Fels. Bei Neukontakten bitte vorher mailen oder telefonieren (s.o.).



**GRUPPENABEND:** Jeden 2. Mittwoch im Monat. Offen für jedermann/frau! Sommers grillen wir fast immer (Treff 19:15 Uhr Ecke Kletterzentrum/Königsträßle). Winters treffen wir uns ab 20.15 Uhr im Kickers Club Restaurant, Königsträßle 58, 70597 Stuttgart (Degerloch).

### Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

**LEITUNG:** Wolfgang Georgii, Tel. 0711/ 813590

### Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

#### Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren dienstags und donnerstags von 16:00-18:00 Uhr.

**TRAINERIN:** Susanne Stierle

#### Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert dienstags und donnerstags von 18:00-20:00 Uhr.

**TRAINER:** Michael Müller

#### Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert montags und donnerstags von 18:30-21:30 Uhr.

**TRAINER:** David Reiser

**Weitere Infos** auf [www.climbingteam.de](http://www.climbingteam.de). Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Barbara Eisele in der Geschäftsstelle melden (0711/34224010).

### Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.

**LEITUNG:** Alex Metzler, Tel. 07152/25755  
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de  
[www.alpenverein-leonberg.de](http://www.alpenverein-leonberg.de)

#### GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

### Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

**LEITUNG:** Horst Häußermann, Tel. 07152/ 67 00

#### TRAINING:

Sport für Damen und Herren, montags: 18:45 – 19:45 Uhr Gymnastik, Turnhalle Schloßrealschule für Jungen, Breitscheidstr. 28 (Falkertschule).

#### GYMNASTIK FÜR HERREN:

Oktober–April: mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April – September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.

**GRUPPENABEND:** Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

### Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

**LEITUNG:** Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04;  
alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de

#### STELLVERTRETUNG:

Bettina Rau,  
Tel. 0711 / 636 58 04

Franziska Langenholt, Tel. 0711 / 26 16 05

#### GRUPPENABEND:

i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

**MONTAGS-SPORT:** Jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart

**INFO:** Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de

### Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun!



## FAMILIENGRUPPE GIPFELSTÜRMER

JAHRGANG 1998-2004

Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hüttentouren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz. Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.

**LEITUNG:** Katrin Kulik, Tel. 07156/483 00.

JUGENDGRUPPEN  
Siehe Jugendseiten  
in diesem Heft.

(Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

**LEITUNG:** Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22  
Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo\_schmid@gmx.de  
Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08  
post@dieterwoellhaf.de  
Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59  
wh.mayer@gmx.de

### GRUPPENABEND:

Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

### Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun!

(Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

**LEITUNG:** Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22  
Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo\_schmid@gmx.de  
Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08  
post@dieterwoellhaf.de  
Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59  
wh.mayer@gmx.de

### GRUPPENABEND:

Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

### Umweltgruppe

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) ist im Jahr 2007 wieder ins Leben

gerufen worden. Wir suchen noch Mitglieder, die Interesse haben, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Unsere Schwerpunktthemen sind: Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinsstütten; naturkundliche Wanderungen und Vorträge; Wege-/Biotoppflege; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen.

**LEITUNG:** Heide Esswein, Tel. 0711/2635501;  
heide.esswein@gmx.de

**STELLVERTRETERIN:** Bettina Jeschke Tel.  
0711/90774288; bettina\_jeschke@hotmail.com

**GRUPPENABEND:** Termine und Ort bitte bei der Leiterin / Stellvertreterin erfragen.

### Familiengruppe Murmeltiere

Jahrgang 2002-2007

Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.

**LEITUNG:** Daniela Jäger, Tel. 07151/48171

### Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

**LEITUNG:** Anton Zeller, Tel. 0711/5208410  
anton.zeller@gmx.de

Jörg Tremmel, joerg\_tremmel@web.de

In den Gruppen unseres Vereins haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen. Die Mitglieder unserer Gruppen richten außerdem den größten Teil unseres alpinen Sektionsprogramms aus.



## GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



### Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0  
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de  
Bankverbindung: BW-Bank | Konto 2077110 | BLZ 60050101

Wir sind für Sie da: Dienstag 8-19 Uhr | Mittwoch + Donnerstag  
13-19 Uhr | Freitag 13-16 Uhr

## ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer große alpine Bibliothek stehen mehrere Tausend Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bücherei-Bestand finden Sie unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)



## AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)  
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

### Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack  
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset  
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät  
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkilset  
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

### Reservierung für Mitglieder: [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

**Sport Gross** Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen  
Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

**Sport Röhrle** Markomannenstr. 11 | 70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel 0711/9074224 | info@sport-roehrle.de

### Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 8,00  
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 24,00

## INTERNET

### [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

## DAV SHOP + SUMMIT CLUB

**DAV Shop München** – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4  
80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35  
Fax 089 / 140 03-23 | [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

**DAV Summit Club München** – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186  
81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100  
info@dav-summit-club.de | [www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)

# MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



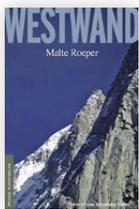
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart  
 MITGLIEDERAUFNAHME  
 Rotebühlstraße 59 A  
 70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshöhlen bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

## PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001



002



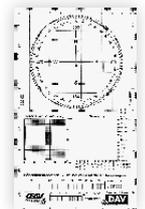
003



004



005



006

**001** Westwand – Malte Roepers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Wie man Kletterer wird – Selbstironische Kurzgeschichten von Christoph Willumeit **003** Rock'n Ratzefummel – Die Erbsen DAV-Comics aus 10 Jahren PANORAMA **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer“. Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

### Alpenvereinskarten Maßstab 1: 25 000



#### NORDALPEN

- 2/1 Allgäu-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäu-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgebiet, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Östliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

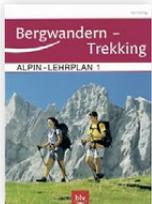
- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
  - 14 Dachstein, Wege und Skirouten
  - 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
  - 15/3 Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
  - 18 Hochschwab
- #### ZENTRALALPEN
- 26 Silvrettagruppe
  - 28/2 Verwallgruppe, Mitte
  - 28 Verwallgruppe 1:50.000
  - 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
  - 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
  - 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
  - 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
  - 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- 36 Venedigergruppe
- 39 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Sonnblick
- 44 Ankogel - Hochalm Spitze

- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
  - 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
  - 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
  - 33 Tuxer Alpen
- #### SÜDALPEN
- 52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
- #### BRENTAGRUPPE
- 51 Skiroutenausgabe
- #### SKITOURKARTEN
- 3/2 5 Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
  - 15/2 5 Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
  - 26 5 Silvrettagruppe, Skirouten
  - 30/1 5 Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
  - 30/2 5 Ötztaler Alpen, Weißkugel, Skirouten
  - 30/6 5 Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 5 Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 5 Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 5 Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 5 Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 33 5 Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
- 34/1 5 Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 5 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 5 Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 5 Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 5 Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 5 Sonnblick, Skiroutenausgabe

## PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 016 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



011



012



019

**008** Bergwandern, Trekking. **009** Felsklettern, Sportklettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Variantenfahren. **012** Sicherheit am Berg. **013** Wetter, Orientierung. **014** Mountainbiken. **015** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **016** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **017** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anselnen, Sicherung und Sicherheit. Begleitet DAV-Kletterschein. **018** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **019** DAV-Hüttenführer, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün- kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

### Werber/in

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Straße / PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon  Fax  Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

### Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

#### PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001  002  003  004  
 005  006  
 DAV Karte Nr. ....

#### PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008  009  010  011  012  
 013  014  015  016  017  
 018  019

### Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin \_\_\_\_\_

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.



**Datenschutzklärung:** Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittsklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV-Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nur an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Bearbeiter Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der Ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengetriebe, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erlangen und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/ oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. **Tipp:** Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)!

**FAMILIENBEITRAG\***  
**€ 96,-**  
 pro Jahr

\* Eltern + alle Kinder unter 18 Jahren (Kategorie A+B1+F)

**Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart**  
**MITGLIEDERAUFNAHME**  
 Rotebühlstraße 59 A  
 70178 Stuttgart

Frau  Herr

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon tagsüber \_\_\_\_\_ ggf. Mobiltelefon \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

- Ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein
- Ich trete über/bin zusätzliches Mitglied aus einer anderen DAV-Sektion (Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübertritt bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

**Ich beantrage die Mitgliedschaft ab dem Jahr**  2014  2015  
**in der Mitgliederkategorie** \_\_\_\_\_ (Buchstabe) entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle (übereinstimmend mit obigen Angaben) und stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links). Die Mitgliedschaft im DAV besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung fürs Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

**X**  
 Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

MITGLIEDSBEITRÄGE	
(Die Beiträge werden von der Hauptversammlung festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)	
Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)	Beitrag
<b>A</b> Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,-
<b>B1</b> Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Anschrift) vom Mitglied ab 18 Jahren der DAV-Sektion Stuttgart (nur einer der Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,-
<b>B2</b> Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,-
<b>C</b> Gastmitglieder (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,-
<b>D</b> Junioren (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)	€ 32,-
<b>J</b> Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre	€ 15,-
<b>F</b> Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre (beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart)	€ 0,-

Öffnungszeiten Geschäftsstelle: Di 8–19 Uhr | Mi + Do 13–19 Uhr | Fr 13–16 Uhr | Tel 0711/342240-0 | Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de | www.alpenverein-stuttgart.de

Nr.	
Ausw.	
EDV	
Zahlg.	Kat.

(Felder für die Verwaltung)

# AUFNAHMEANTRAG

**Sind Familienmitglieder bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart?**  
 Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Adresse)  Kind(er)  Eltern(teil)

Name oder Mitgliedsnummer (um sie mit dem Antragsteller einem Haushalt zuordnen zu können)

**Oder möchten Familienmitglieder ebenfalls Mitglied werden?**  
**Mein(e) Ehe-/Lebenspartner(in) mit gleicher Adresse beantragt hiermit zum gleichen Eintrittsjahr die Mitgliedschaft in der Mitgliederkategorie B1 (Kinder: Falls zusätzlich die beitragsfreie Mitgliedschaft für nicht volljährige Kinder entsprechend Kategorie F beantragt wird, deren Nachnamen, Vornamen und Geburtsdaten bitte auf separatem, als Anlage gekennzeichneten und vom Hauptantragsteller unterschriebenen Blatt beifügen)**

Nachname Ehe-/Lebenspartner(in) \_\_\_\_\_

Vorname Ehe-/Lebenspartner(in) \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

**X**  
 Datum, Unterschrift Ehe-/Lebenspartner(in). Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links)

**SEPA Lastschriftmandat** **Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000503935**  
 Ich ermächtige die DAV Sektion Stuttgart, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV Sektion Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstitutes: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: **DE** \_\_\_\_\_

Diese Ermächtigung gilt für die Beiträge aller auf diesem Blatt beantragten Mitgliedschaften.

**X**  
 Datum, Unterschrift des Kontoinhabers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

**ICH VERSCHENKE EINE MITGLIEDSCHAFT an die oben eingetragene Person**

Name des Schenkenden \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis (die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)

Unterschrift der/des Schenkenden \_\_\_\_\_

Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich

Schicken Sie den DAV-Ausweis an die /den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

# VORSCHAU

## ALLE TERMINE BIS Juli 2014

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

**28.03.,05.04.-06.04.** Aufbaukurs „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141B1001 (GES)

**29.03.-30.03., 05.04.** Grundkurs Felsklettern - Schwäbische Alb und Donautal. Info: Alexander Gehrer 07152-764735; alexander.gehrer@kabelbw.de Nr. 142C1006 (LEO)

**29.03.,30.03., 05.04.** Grundkurs Felsklettern - Schwäbische Alb und Donautal. Info: Alexander Gehrer 07152-764735; alexander.gehrer@kabelbw.de. Event-Nr. 142C1006 (LEO)

**29.03.-04.04.** Skitourwoche Mont Blanc. Info und Anmeldung: über die Bergschule Bergfuehlung Tel. 07051/1596828; mail: info@bergfuehlung.de. Event-Nr. 142W0302 (Kooperation)

**30.03.** Lichtbildvortrag von Iris Kürschner und Dieter Haas: GTA -Grande Traversata delle Alpe. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/3422400. (GES)

**03.04.-06.04.** Mittelschwere Frühjahrskitouren in hochalpinen Gelände in den Stubaier Alpen. Info und Anmeldung über www.stuttgart-alpin.de; Tel. 0711/3422400 (DAV-Geschäftsstelle). Event-Nr. 141W0221 (Winterteam)

**03.04.-06.04.** Hochtour mit der Schneeschuhe (Großvenediger). Info und Anmeldung: Dragan Kiefer, Tel. 07154/155052; mail: draston@gmx.de. Event-Nr. 142W0218 (BG Remstal)

**04.04.-06.04.** Aufbaukurs Skihochtour. Info und Anmeldung über www.stuttgart-alpin.de; Tel. 0711/3422400 (DAV-Geschäftsstelle). Event-Nr. 141W0018 (Winterteam)

**04.04.-08.04.** Skitour Monte Rosa. Info und Anmeldung: über die Bergschule Bergfuehlung Tel. 07051/1596828; mail: info@bergfuehlung.de. Event-Nr. 142W0301 (Kooperation)

**05.04.** Albusprogramm: Dem Albermano auf der Spur. Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018 Nr. 143T0452 (GES)

**05.04.-06.04.** Albusprogramm: Vive la France - Frühlingsgerichte auf dem Albus. Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018 Nr. 143T0453 (GES)

**05.04.** Exkursion Römerstein. Info: Alexander Wunderlich 0171/1766517 oder 0171/3016018 Nr. 142T2047 (NUSS)

**05.04.-06.04. OFFENES ALBHAUSWOCHEHENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**10.04.-13.04.** Schwere bis mittelschwere Frühjahrskitouren in hochalpinem Gelände in

den Stubaier Alpen. Info und Anmeldung über www.stuttgart-alpin.de; Tel. 0711/3422400 (DAV-Geschäftsstelle). Event-Nr. 141W0222 (Winterteam)

**11.04.-13.04.** Mit Klettersteigset und Schneeschuhen auf Tour. Info und Anmeldung: Klaus Rohn, Tel. 0172/3195416; mail: klaus.rohn@t-online.de. Event-Nr. 142W0219 (BG Remstal)

**12.04.-13.04.** Grundkurs Bergtouren & Klettersteige. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141L1018 (ATG)

**12.04** Europareservat Federsee. Info: Horst Reinauer 07572/713685 Nr. 142T2080 (WAN)

**12.04.-19.04.** Freeride und Ski in 3 Vallées. Info und Anmeldung: Norbert Topp, norbert.topp@t-online.de. Event-Nr. 142W0203 (Winterteam)

**13.04.-19.04.** Skitour Sunnmøre Alpen - Norwegen. Info und Anmeldung: über die Bergschule Bergfuehlung Tel. 07051/1596828; mail: info@bergfuehlung.de. Event-Nr. 142W0305 (Kooperation)

**18.04.-23.04.** Skitourwoche Mont Blanc. Info und Anmeldung: über die Bergschule Bergfuehlung Tel. 07051/1596828; mail: info@bergfuehlung.de. Event-Nr. 142W0303 (Kooperation)

**19.04.-20.04., 01.05.** Grundkurs Felsklettern (Frühjahr). Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141C1007 (REM)

**25.04.-27.04.** Technik und Taktik Felsklettern. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141C1008 (GES)

**25.04.-27.4., 01.05** Aufbaukurs Felsklettern in Donautal. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141C1009 (ATG)

**25.04.-27.04.** Grundkurs Eis I: Schnee u. Firn. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141M1022 (ATG)

**26.04.-27.04.** Monbachtal und Ruine Liebeneck - Wanderungen im Nordschwarzwald. Info: Jörg Tremmel Joerg\_tremmel@web.de (bitte Anmeldungen nur per Email) Nr. 142T2053 (Kraxler)

**30.04./ 07.05./ 21.05.** Jugendprogramm: Slacklinekurs für Anfänger. Info: DAV-Jugend 0711/34224030; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141J0505 (GES)

**30.04./ 07.05./ 21.05.** Jugendprogramm: Slacklinekurs für Fortgeschrittene. Info: DAV-Jugend 0711/34224030; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141J0506 (GES)

**30.04.-04.05.** Skitour Monte Rosa. Info und Anmeldung: über die Bergschule Bergfuehlung Tel. 07051/1596828; mail: info@bergfuehlung.de. Event-Nr. 142W0304 (Kooperation)

**01.05.-04.05.** Grundkurs Alpinklettern -Klettern in Bohrhaken gesicherten Mehrseillängenrouten. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141D1013 (GES)

**01.05.-04.05.** Klettern, im Elbsandsteingebirge (und Boofen). Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141T2029 (GES)

**02.05.-04.05.** Aufbaukurs „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: DAV-



Florian Hamel  
Alpinklettern



Michelle Müssig  
Bergsteigen



Arnd Zechendorf  
Wandern



Carola Baur  
Bergsteigen

### Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141B1002 (GES)

**02.05.-04.05.** Grundkurs Felsklettern Schwäbische Alb. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141C1010 (ATG)

**03.05.-04.05. OFFENES ALBHAUSWOCHEHENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**04.05.** GPS für Bergsteiger - Navigation in Theorie und Praxis. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141N1030 (ATG)

**08.05.-11.05.** Grundkurs Bergtouren und Klettersteige. Info: Roland Wenisch 0711/5053975; roland.wenisch@alpenverein-remstal.de Nr. 142L1019 (REM)

**09.05.-11.05.** Rottenburger Haus, Wanderungen rund um Oberstaufen. Info: Anton Zeller schneideralice@gmx.de Nr. 142T2054 (Kraxler)

**10.05.** Albusprogramm: Eine keltische Stadt / Heidengraben. Info: Martin Hirner 0711/851270 Nr. 143T0454 (GES)

**10.05.** Albusprogramm: AlbusRUN. Info: albusrun@alpenverein-stuttgart.de Nr. 143T0455 (GES)

**10.05.-11.05. OFFENES ALBHAUSWOCHEHENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**10.05.-11.05.** Aufbaukurs Felsklettern Schwäbische Alb. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141C1011 (ATG)

**10.05.** Eine keltische Stadt. Info: Wolfgang Georgii 0711/813590 Nr. 142T2081 (WAN)

**15.05.-19.05.** Grundkurs Felsklettern - Vom Klettersteig zum Klettern. Info: Michelle Müssig 0175/3707288; michelle.muessig@alpenverein-remstal.de Nr. 142C1012 (REM)

**16.05.-18.05.** Umgang mit mobilen und natürlichen Sicherungsmitteln, Battert. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141D1014 (GES)

**16.05.-20.05.** Schwere Skihochtouren in den Westalpen. Info und Anmeldung über www.stuttgart-alpin.de; Tel. 0711/3422400 (DAV-Geschäftsstelle). Event-Nr. 141W0223 (Winterteam)

**17.05.** Wandel und Wege auf der Wangener Höhe (Stuttgart). Info: Heide Esswein 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de Nr. 142T2048 (NUSS)

**18.05.** Stuttgart-Panoramatur. Info: Daniel Conzelmann 0177/3073433; daniel.conzelmann@alpenverein-stuttgart.de Nr. 142T2067 (ATG)

**18.05.** Engelbergsteigen. Info: Alex Metzler 07152/25755 Nr. 143T2072 (LEO)

**22.05.-25.05.** Grundkurs Klettersteige, Ötztal. Info: Bettina Grözinger 01517 5862 1892; bettina.groezinger@alpenverein-remstal.de Nr. 142L1020 (REM)

**22.05.-25.05.** Dahner Felsenland. Info: Werner Stehle 0711/712573 Nr. 142T2082 (WAN)

**23.05.-25.05.** Grundkurs Alpinklettern. Info: Holger Rübsaamen Holger.ruebsaamen@web.de Nr. 142D1015 (ATG)

**24.05.-25.05. OFFENES ALBHAUSWOCHEHENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**CHENENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**25.05.** Kanadierfahrt auf dem Neckar. Info: Katrin Kulik 07156/48300; kulik-home@gmx.de Nr. 142T2055 (FG Gipfelstürmer)

**29.05.-01.06.** Grundkurs Eis II - Gletscher und Eis in Chamonix. Info: DAV Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141M1023 (ATG)

**29.05.-01.06.** Zelten, wandern und klettern in den Vogesen. Info: Anton Zeller anton.zeller@gmx.de Nr. 142T2056 (Kraxler)

**06.06.-09.06.** Jugendprogramm: Grundkurs Alpinklettern für Jugendliche. Info: DAV-Jugend 0711/34224030; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141J0507 (GES)

**07.06.** Albusprogramm: Die Landschaft zurück zur Natur. Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018 Nr. 143T0457 (GES)

**07.06.- 09.06. (Pfungsten) OFFENES ALBHAUSWOCHEHENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**07.06.-09.06.** Albusprogramm: Bella Italia - Sommerküche auf dem Albus. Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018 Nr. 143T0456 (GES)

**07.06.-09.06.** Radtouren in „Kleinkanada“. Info: Katrin Kulik 07156/48300; kulik-home@gmx.de Nr. 142T2057 (FG Gipfelstürmer)

**07.06.-14.06.** Jugendprogramm: Klettercamp im Frankenjura. Info: DAV-Jugend 0711/34224030; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141J0508 (GES)

**08.06.-13.06.** Pfingst-Trekking mit Kindern am Walensee: Von der Churfürsten-Südseite ins Toggenburg. Info: Jörg Tremmel Joerg\_tremmel@web.de (bitte Anmeldungen nur per Email) Nr. 142T2058 (Kraxler)

**14.06.-15.06.** Kletterausfahrt „Mehrseillängenrouten im Donautal“. Info: Michael Niehues michael.niehues@alpenverein-stuttgart.de Nr. 142T2030 (ATG)

**14.06.-20.06.** Sportkletterausfahrt Südfrankreich. Info: Roland Liedtke 0711/9005352 Nr. 142T2031 (ATG)

**14.06.-15.06.** Arbeitsdienst Eröffnung Simmschütte. Info: Norbert Topp 0711/6365804 Nr. 142T2073 (ATG)

**14.06.** Durch das Heckengäu. Info: Eberhard Obal 0711/749989 Nr. 142T2083 (WAN)

**18.06.-22.06.** Aufbaukurs Eis II: Kombinierte Hochtouren. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141M1024 (ATG)

**19.06.-22.06.** Klettersteige im Rifongebirge. Info: Alexander Gehrer 07152-764735; alexander.gehrer@kabelbw.de Nr. 142T2001 (LEO)

**19.06.-23.06.** Wandern rund um Hochkrimml und Gerlos. Info: Carola Baur 07151-67591 carola.baur@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2002 (REM)

**21.06.** Albusprogramm: Sonnwendfeier. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 143T0458 (GES)

**21.06.- 22.06. OFFENES ALBHAUSWOCHEHENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

## KLETTERRKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)





In aller Frische starten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letztjährigen NUSS-Bus-Sommerfahrt zum Klettern in den Bergen um den Comer See. Die diesjährige Sommerausfahrt führt vom 3. bis 6. Juli nach Locarno.

**25.06., 05.07.-06.07.** Aufbaukurs „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141B1003 (GES)

**26.06.-29.06.** Hochkalter und Watzmann. Info: Helmuth Riess 0160/8674207 helmut.riess@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2003 (REM)

**27.06.-28.06.** Albhausprogramm: Volltrauf-Fest. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 143T0459 (GES)

**27.06.- 29.06. OFFENES ALBHAUSWOCHELENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**27.06.-29.06.** Grundkurs Alpinklettern. Info: Matthias Börner 0173/4713288 Nr. 142D1016 (ATG)

**29.06.** Fahrradexkursion Truppenübungsplatz Münsingen. Info: Heide Esswein 0711/2635501, heide.esswein@gmx.de Nr. 142T2049 (NUSS)

**29.06.** Mountainbike-Fahrttechniktraining. Info: Daniel Conzelmann 0177/3073433; daniel.conzelmann@alpenverein-stuttgart.de Nr. 142T2068 (ATG)

**02.07.-06.07.** Aufbaukurs Klettersteig - Klassiker und neue Klettersteige, Gardasee. Info: Bettina Grözinger 0151/5862 1892 bettina.groezinger@alpenverein-remstal.de Nr. 142L1021 (REM)

**03.07.-06.07.** Mehrseilängentraining. Info: Michelle Müssig 0175/3707288, michelle.muessig@alpenverein-remstal.de Nr. 142D1017 (REM)

**03.07.-06.07.** Aufbaukurs Eis I – Erste selbständige Hochtouren. Info: DAV Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141M1025 (ATG)

**03.07.-06.07.** Umweltgruppe NUSS-Bus mit Fahrradanhänger nach Locarno. Info: DAV Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141T2076 (NUSS)

**04.07.-06.07.** Aufbaukurs „Von der Halle an den Fels“, Fränkische Schweiz. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141B1004 (GES)

**04.07.-06.07.** Botanisch/Geologische Tour Freiburger Hütte. Info: Arnd Zechendorf 0711/760531 Nr. 142T2004 (ATG)

**04.07.-08.07.** Rundtour Zahmer und Wilder Kaiser. Info: Michael Tramer 0177/4333445, michael.tramer@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2005 (REM)

**04.07. -06.07.** Klettersteigbegehungen um Ehrwald mit Besteigung der Sonnenspitze. Info:

DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141T2094 (GES)

**04.07.- 06.07.** Tourenwochenende Venedigergruppe. Info: Burkhard Peter 0043(0)650 3717 244 Nr. 142T2069 (ATG)

**05.07.- 06.07. OFFENES ALBHAUSWOCHELENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**05.07.-10.07.** Klettersteige in den Dolomiten. Info: Alexander Gehrner 07152-764735; alexander.gehrner@kabelbw.de Nr. 142T2006 (LEO)

**05.07.-06.07.** Biwak auf der Schwäbischen Alb. Info: Katrin Kulik 07156/48300; kulik-home@gmx.de Nr. 142T2059 (FG Gipfelstürmer)

**06.07.** Schelmenkling. Info: Katja Boos Katja.boos78@googlemail.com Nr. 142T2060 (Kraxler)

**08.07.-13.07.** „Plaisirtouren 50+“ Wandern und Gießen im Lötschental (Wallis). Info: Ingrid Hantke 0715/909330, ihantke@web.de Nr. 142T2007 (ATG)

**09.07.-13.07.** Klettersteige - Julische Alpen / TRIGLAV. Info: Dragan Kiefer 0178/4416097 dragan.kiefer@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2008 (REM)

**10.07.-14.07.** Karwendelrunde: Toni Gaugg Weg und Mittenwalder Höhenweg. Info: Helmuth Riess 0160/8674207 helmut.riess@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2009 (REM)

**10.07.-13.07.** Genusswandern: Waalwege im Vinschgau. Info: Helmut Reinhard 07151-6040830 helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2084 (REM)

**11.07.-13.07.** Hochtour im Berner Oberland – auf den Aussichtsbalkon Balmhorn. Info: Birgit Gutsche 0173-2039051; Email: bggutsche@gmx.de Nr. 142T2032 (ATG)

**13.07.-19.07.** Grundkurs Eis und erste Hochtouren Branca Hütte in der südl. Ortlergruppe. Info: Rainer Brucker 07024/83058 rainer.brucker@alpenverein-remstal.de Nr. 142M1026 (REM)

**13.07.** Biopärengel Schwäbische Alb. Info: Martin Hirner 0711/851270 Nr. 142T2085 (WAN)

**18.07.-20.07.** Leichte Hochtouren um die Wiesbadener Hütte. Info: Antje Müller 0179/7420774, antje.mueller@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2033 (REM)

**18.07.- 20.07.** Hochtour Glarner Alpen – Tödi / Piz Russein (3614 m). Info: Götz Gutsche 06221-7265575 bzw. 0172-6532494 Nr. 142T2034 (ATG)

**23.07.,02.08.-03.08.** Aufbaukurs „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/342240-0; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141B1005 (GES)

**24.07.- 27.07.** Bergtouren/ Klettersteig im Rätikon. Info: Franziska Langenholt 0711/261605; franziska.langenholt@gmx.de Nr. 142T2010 (ATG)

**KLETTERKURSE**

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

**KLEINANZEIGEN**

Biete: Steilwandzelt mit Vordach und Küchenzeile zu verschenken. Tel. 0711/734731 ab 17 Uhr.

Biete: Sehr komfortable 1-3 Zi-Fewo's für 2-5 Pers. im herrlichen Oberengadin. Einzigartige und nachhaltige Erholung im Winter und im Sommer. [www.ferien-im-engadin.de](http://www.ferien-im-engadin.de) oder Tel. 07151/21890.

Biete: Vermiete großzügiges Chalet für 6 Personen im Wallis (Val d'Anniviers, Zinal). Detaillierte Infos unter [www.chalet-schneider.de](http://www.chalet-schneider.de).

**Kostenlos privat inserieren mit Kleinanzeigen in**



Senden Sie Ihren Anzeigentext einfach an die Geschäftsstelle, Rotebühlstrasse 59 A, 70178 Stuttgart; Fax: 0711/34224019; mail: [redaktion@alpenverein-stuttgart.de](mailto:redaktion@alpenverein-stuttgart.de)

**24.07.-28.07.** Klettersteige im Wetterstein: Höllentalsteig und Tajakante. Info: Helmuth Riess 0160/8674207 helmut.riess@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2011 (REM)

**24.07.-27.07.** Alpinklettern im Lechtal. Info: Kristof Kontermann 0179-1767609 Nr. 142T2035 (ATG)

**25.07.-28.07.** Wandern rund ums Edelweißhaus. Info: Carola Baur 07151-67591 carola.baur@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2012 (REM)

**26.07.-29.07.** Kletterausfahrt in Furkagebiet. Info: Alexander Gehrner 07152-764735; alexander.gehrner@kabelbw.de Nr. 142T2036 (LEO)

**26.07.-27.07.** Leichte Freerider-Touren Kaprun/Zell am See. Info: Burkhard Peter 0043(0)650 3717 244 Nr. 142T2070 (ATG)

**27.07.-31.07.** Leichte Hochtouren in den Öztaler Alpen. Info: Michael Früh 0711/7585560 michael.fruh@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2037 (REM)

**30.07.-06.08.** Wege in den Süden: von Mistail nach Airola. Info: Jochen Humpfer 07192 931 970, j.humpfer@gmail.com Nr. 142T2013 (ATG)

**30.07.-04.08.** Eine sportliche Durchquerung des Verwall - Wormser Höhenweg. Info: Michelle Müssig 0175/3707288, michelle.muessig@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2014 (REM/NUSS)

**31.07.-03.08.** Grundkurs Eis II – Gletscher und Eis am Sustenpass. Info: Ralf Will 07056/964450 Nr. 142M1027 (ATG)

**31.07.- 04.08.** Von Scharnitz zur Lamsenjochhütte, Karwendel. Info: Lothar Rühl 07152/46982 ruehl-lothar@t-online.de Nr. 142T2015 (LEO)

**02.08.-03.08. OFFENES ALBHAUSWOCHELENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**02.08.-03.08.** Jugendprogramm: Mountainbike-Basics. Info: DAV-Jugend 0711/34224030; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141J0509 (GES)

**UNSERE VERSTORBENEN**

Mitglied	seit
Irma Bauer	1983
Herbert Brüstle	1959
Hans Buss	1979
Dr. Eberhard Egner	1981
Christiane Gromes	1965
Helga Großmann	1960
Horst Heine	1981
Erwin Immel	1961
Gerhard Paulmann	1979
Walter Recmanik	1957
Dr. Werner Schlegel	1962
Wilhelm Schneider	1962
Horst Schwendele	1980
Rose Sichler	1978

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Helmut Geyer,  
Wohnbaufinanzierungsspezialist,  
Schiedsrichter-Kommission DFB

*Fairness  
ist meine  
oberste  
Devise*



Jeder Fellbacher hat etwas, das ihn antreibt.

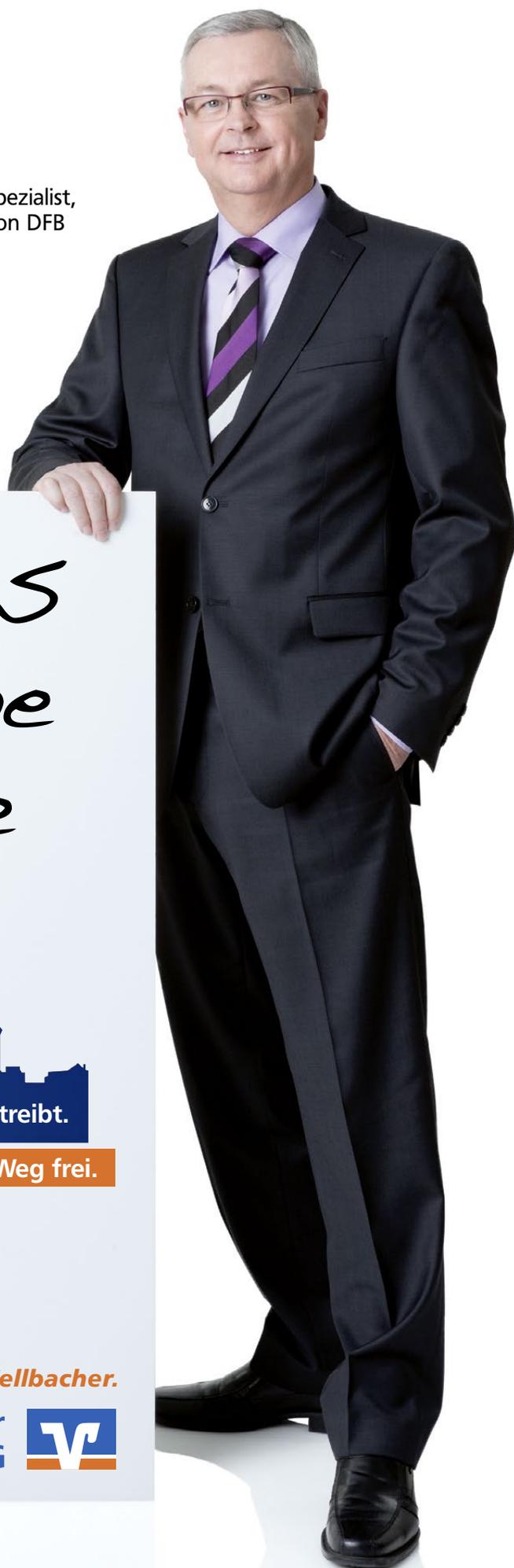
Wir machen den Weg frei.

Für mich gilt das privat wie beruflich.

Vertrauen, Nähe und Tradition machen den  
Unterschied. Fellbacher Bank – direkt vor Ort.

*Einfacher. Ehrlicher. Fellbacher.*

Fellbacher  
Bank eG



„Schon über 30.000 DAV-Mitglieder nutzen die Vorteile der DAV-GlobetrotterCard.“

MAM  
Makalu, Nepal

Alix von Melle,  
Mitarbeiterin Globetrotter Ausrüstung  
und DAV-Mitglied seit 1992

Bis zu  
**10%**  
**RABATT**  
in Form von  
GlobePoints.



Jetzt kostenfrei anmelden unter:  
**Online: [www.globetrotter.de/dav](http://www.globetrotter.de/dav)**  
**Telefon: +49 (0)40 679 66 282**

**Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:**

- ✓ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- ✓ 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.



Offizieller  
Handelspartner

**Globetrotter.de**  
*Ausrüstung*